

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

8. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. Juni 1955	Nummer 67
-------------	---	-----------

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

II. Personalangelegenheiten: Bek. 18. 5. 1955, Verwaltungshochschulwochen 1955 in Bad Meinberg. S. 901.

III. Kommunalaufsicht: RdErl. 26. 5. 1955, Abgeltung von Aufwendungen der Feuerwehrbeamten. S. 903.

IV. Öffentliche Sicherheit: 21. 5. 1955, Dritte Änderung der Verwaltungsverordnung v. 24. 9. 1953 (MBl. NW. S. 1573) zum Gesetz über die Organisation und die Zuständigkeit der Polizei im Lande Nordrhein-Westfalen v. 11. August 1953 (GV. NW. I S. 330) — POG —. S. 904.

VI. Gesundheit: RdErl. 23. 5. 1955, Vorbereitungszeit als Medizinalassistent; hier: Verzeichnis der zur Ausbildung zugelassenen Einrichtungen und Ärzte. S. 904.

D. Finanzminister.

RdErl. 24. 5. 1955, Organisation und Verfahren; hier: Weisung über Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe v. 21. 10. 1952 (Mtbl. HfS. S. 89). S. 919.

D. Finanzminister. C. Innenminister.

Gem. RdErl. 16. 5. 1955, Tarifvertrag vom 26. April 1955 über die Änderung des Tarifvertrages vom 10. September 1954 in der Fassung vom 3. November 1954 über die Neuregelung der Angestelltenvergütung. S. 919. — Gem. RdErl. 23. 5. 1955, Beschäftigungsvergütung und Trennungsentschädigung; hier: Fahrkostenersatz für die Benutzung örtlicher Verkehrsmittel bei Anordnungen. S. 921.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

G. Arbeits- und Sozialminister.

H. Kultusminister.

J. Minister für Wiederaufbau.

II A. Bauaufsicht: RdErl. 19. 5. 1955, Gefährdung der Schifffahrt durch störende Lichter. S. 922.

III B. Wohnungslauforderung: RdErl. 11. 5. 1955, Wohnungsbauprogramm 1955 — II. Abschnitt —; hier: Förderung der Schaffung von Wohnraum durch Wiederaufbau, Wiederherstellung, Ausbau und Erweiterung bestehender Gebäude sowie von Wohnungsneubauten. S. 923.

K. Justizminister.

C. Innenminister

II. Personalangelegenheiten

Verwaltungshochschulwochen 1955 in Bad Meinberg

Bek. d. Innenministers v. 18. 5. 1955 —
II C 1 — 29.63/09 — 404/55

Wie alljährlich, so finden auch in diesem Jahre wieder die nordrhein-westfälischen Verwaltungshochschulwochen in Bad Meinberg statt. Sie beginnen am 14. Oktober um 17.45 Uhr und enden am 28. Oktober abends.

Das Thema der diesjährigen Hochschulwochen lautet:

„Staat, Mensch und Gesellschaft heute.“

Zugesagt haben bisher folgende Dozenten:

Prof. Dr. Arnold Bergstraesser, Freiburg i. Br.,
Präsident Arnold Dannemann, Stuttgart,
Prof. Dr. Friedrich Dessauer, Frankfurt a. M.,
Staatsrat Prof. Dr. Theodor Eschenburg, Tübingen,
Prof. Dr. med. Otto Graf, Dortmund, Max-Planck-Institut,
Prof. Dr. Pascual Jordan, Hamburg,
Prof. Dr. Hans Lades, Erlangen,
Prof. Dr. Fritz Leist, München,
Prof. Dr. Joseph Lortz, Mainz, Institut für europäische Geschichte,
Prof. Dr. Hans Peters, Köln,
J. H. Pfister, Bonn, Leiter des Studienbüros der Dienststelle Blank,
Prof. Dr. Dr. Helmut Thielicke DD, Hamburg,
Prof. Dr. Helmut Schelsky, Hamburg,
Prof. Dr. Werner Weber, Göttingen,
Prof. Dr. Theodor Wessels, Köln.

Die Vorlesungen und Aussprachen werden durch kulturelle Veranstaltungen und zwei Exkursionen ergänzt.

An den Hochschulwochen können Beamte und Angestellte des höheren Dienstes teilnehmen. Ich habe auch keine Bedenken, daß Diplominhaber der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien von ihren Dienststellen zur Teilnahme an den Hochschulwochen vorgeschlagen werden.

Da die Fortbildung im dienstlichen Interesse liegt, bitte ich, nur solche Teilnehmer auszuwählen, die die Fähigkeit und Bereitschaft zu einer ernsten Mitarbeit haben.

Die Teilnehmergebühr für diesen Hochschulkursus beträgt 80 DM. Für die kulturellen Veranstaltungen und Exkursionen, die die Vorlesungs- und Diskussionsarbeit unterstützen, wird ein Pauschalbetrag von 20 DM erhoben, den jeder Teilnehmer selbst zu zahlen hat. Der Pauschalpreis für Unterkunft und Verpflegung beträgt 220 DM für das Einzelzimmer und 205 DM für das Doppelzimmer. Der Preis ist auch dann in voller Höhe zu zahlen, wenn der betreffende Teilnehmer bis zu drei Tagen später kommt oder früher abfährt.

Den Teilnehmern werden Reisekosten nach den geltenden Bestimmungen gezahlt. Die Teilnehmergebühr kann auf besonderen Antrag als Nebenkosten im Sinne des § 11 RKG erstattet werden.

Soweit es sich mit den dienstlichen Verhältnissen vereinbaren läßt, erfolgt keine Anrechnung der mit dem Besuch der Hochschulwochen verbrachten Zeit auf den Erholungsurlaub.

Es stehen nur 240 Plätze zur Verfügung. Einzelzimmer sind — im Verhältnis zur Zahl der Anmeldungen — nur in geringer Anzahl vorhanden. Es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig mit Kollegen zu verabreden und bei der Anmeldung bereits anzugeben, mit wem man das Doppelzimmer zu teilen wünscht.

Wegen der Beschaffung guter Quartiere ist rechtzeitige Anmeldung notwendig. Erfahrungsgemäß ist während der Hochschulwochen frei kein Quartier zu erhalten, weswegen auf die Quartieranmeldung nicht verzichtet werden kann.

Anmeldungen sind an das Innenministerium NW., Düsseldorf — betr. Hochschulwochen — zu richten. Mel-T. desluß ist der 1. September 1955. Danach eintreffende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

— MBl. NW. 1955 S. 901.

III. Kommunaufsicht

Abteilung von Aufwendungen der Feuerwehrbeamten

RdErl. d. Innenministers v. 26. 5. 1955 —
III A 1/12—20—5862/55

Zur Behebung von Zweifeln weise ich darauf hin, daß mein RdErl. v. 3. 12. 1954 (MBl. NW. S. 2157) auch für Feuerwehrmann-Anwärter gilt, da diese Beamte sind. Sie erhalten die Entschädigung gemäß Nr. 2 des RdErl. nach der Besoldungsgruppe, in der sie beim regelmäßigen Verlauf ihrer Dienstlaufbahn zuerst planmäßig angestellt werden.

Darüber hinaus bin ich damit einverstanden, daß der RdErl. auch auf nichtbeamtete hauptberufliche Dienstkräfte der Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren angewendet wird, soweit ihre Tätigkeit im Brandschutz- und Außendienst derjenigen der beamteten Dienstkräfte gleichartig ist. Die Entschädigung beträgt

- a) für Angestellte bis Vergütungsgruppe
VI TO.A einschließlich und
Lohnempfänger 28 DM monatlich
- b) für Angestellte der Vergütungsgruppen
V und IV TO.A 20 DM monatlich.

Mit der Entschädigung werden die durch den Brandschutz- und Außendienst bedingten besonderen Aufwendungen abgegolten. Sie gilt — ebenso wie die den Polizeivollzugsbeamten zustehende Zehrzulage — als eine Entschädigung im Sinne des § 4 Nr. 1 der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung i. d. F. v. 5. 4. 1955 (BStBl. I S. 151).

Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister.

An die Gemeinden und Gemeindeverbände,
Gemeindeaufsichtsbehörden.

— MBl. NW. 1955 S. 903.

IV. Öffentliche Sicherheit

Dritte Änderung der Verwaltungsverordnung v. 24. 9. 1953 (MBl. NW. S. 1573) zum Gesetz über die Organisation und die Zuständigkeit der Polizei im Lande Nordrhein-Westfalen v. 11. August 1953 (GV. NW. I S. 330) — POG — Vom 21. Mai 1955

Zu § 9 POG:

Nr. 4 d) 3. erhält folgende Fassung:

„3. der Polizeipräsident in Wuppertal für die Kreispolizeibezirke
Wuppertal, Leverkusen und Rhein-Wupper-Kreis.“

Düsseldorf, den 21. Mai 1955.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen.

In Vertretung:
Dr. Loschelder.

— MBl. NW. 1955 S. 904.

VI. Gesundheit

Vorbereitungszeit als Medizinalassistent; hier: Verzeichnis der zur Ausbildung zugelassenen Einrichtungen und Ärzte

RdErl. d. Innenministers v. 23. 5. 1955 —
VI A/2 — 11/8

1. Nachstehend wird das Verzeichnis der vorhandenen Universitätskliniken und -polikliniken sowie derjenigen Krankenhäuser, medizinischen Universitätsinstitute, Gesundheitsämter und Ärzte bekanntgegeben, die gemäß § 64 Abs. 3 der Bestallungsordnung für Ärzte v. 15. September 1953 (BGBl. I S. 1334) in der Fassung der Verordnung v. 26. Januar 1955 (BGBl. I S. 36) ermächtigt sind, Medizinalassistenten zur Ableistung der zweijährigen Vorbereitungszeit zu beschäftigen.
2. Die in dem Verzeichnis aufgeführten Krankenhäuser, medizinischen Universitätsinstitute, Gesundheitsämter und Ärzte bitte ich zu unterrichten, daß sie zur Beschäftigung von Medizinalassistenten ermächtigt sind.
3. In der Mitteilung an die einzelnen ermächtigten Einrichtungen und Ärzte bitte ich die Anzahl der Ausbildungsplätze anzugeben, die für die Ableistung der Vorbereitungszeit als Medizinalassistent bewilligt sind.
4. Etwaige weitere Vorschläge und gegebenenfalls Ergänzungen, Änderungen und Abgänge bitte ich mir zum **1. Juli eines jeden Jahres — erstmalig zum T. 1. Juli 1956** — gesammelt vorzulegen. Fehlanzeige ist erforderlich.

An die Regierungspräsidenten.

Nachrichtlich:

An die Landkreise, kreisfreien Städte, Landschaftsverbände, Ärztekammern und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein und Westfalen.

Anlage

Verzeichnis der im Lande Nordrhein-Westfalen zur Ausbildung von Medizinalassistenten zugelassenen Universitätskliniken, Universitätspolikliniken, Krankenhäuser, medizinischen Universitätsinstitute, Gesundheitsämter und Ärzte

Vorbemerkung zu Spalte 5:

- * = Freie Unterkunft und Verpflegung
** = Freie Verpflegung
0 = Freier Mittagstisch
00 = Nach Vereinbarung
— = Keine Vergünstigung

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
I. Regierungsbezirk Aachen				
1	Aachen, Goethestraße	Städt. Krankenanstalten	10	00
2	Aachen, Boxgraben 99	Luisenhospital	5	* u. 80 DM mtl.
3	Aachen-B., Abteistraße	Marienhospital	2	** u. 130 DM mtl.
4	Aachen-Forst, Altstraße	Krankenhaus Forst	2	00
5	Aachen-B., Burtscheider Markt	Landesbad Heilstätte der LVA	3	* u. 100 DM mtl.
6	Aachen-B., Burtscheider Markt	Kurheim „Prinzenbad“, Vertragskurheim der Bundesvers.-Anstalt für Angestellte, Berlin	1	00
7	Bardenberg	Knappschaftskrankenhaus	4	150 DM mtl.

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
8	Eschweiler, Englerthstraße 47	Antonius-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
9	Stolberg, Steinfeldstraße 5	Bethlehem-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
10	Düren, Roonstraße 30	Städt. Krankenhaus, Düren	6	0
11	Düren, Meckerstraße	Rhein. Landesheilanstalt	1	200 DM mtl.
12	Erkelenz, Goswinstraße	Hermann-Josef-Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
13	Immerath, Lützerather Straße	Hospital Haus Nazareth	1	* u. 100 DM mtl.
14	Geilenkirchen	Elisabeth-Krankenhaus	2	** u. 80 DM mtl.
15	Geilenkirchen	Gesundheitsamt	1	120 DM mtl.
16	Heinsberg	Städt. Krankenhaus	2	** u. 120 DM mtl.
17	Jülich, Neußer Straße	Städt. Krankenhaus	1	00
18	Linnich, Rurdorfer Straße	St. Josefs-Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
19	Monschau, Stadtstraße	Gesundheitsamt	1	00
20	Mechernich	Kreiskrankenhaus	2	**
21	Schleiden	St. Antonius-Hospital	1	**

II. Regierungsbezirk Arnsberg

1	Bochum, Bergstraße 26	Augusta-Krankenanstalt	4	00
2	Bochum, Hunscheidtstraße	Berufsgen. Krankenanstalten „Bergmannsheil“ Medizin. neurol. Klinik	2	
		Chirurg. Klinik	3	00
3	Bochum, Bleichstraße 15	Elisabeth-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
4	Bochum, Gudrunstraße 56	Josefs-Hospital	5	* u. 80 DM mtl.
5	Bochum-Gerthe, Hiltroper Landwehr 13—15	Maria-Hilf-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
6	Bochum-Langendreer, In der Schornau 25	Knappschaftskrankenhaus	11	240 DM mtl.
7	Bochum, Alexandrinenstraße 1	Landesfrauenklinik	1	** u. 137 DM mtl.
8	C.-Rauxel, Gerichtsstraße 15	St. Rochus-Hospital	2	00
9	C.-Rauxel, Denkmalstraße 9—11	Ev. Krankenhaus	2	00
10	Dortmund, Beurhausstraße 40	Städt. Krankenanstalten	14	00
11	Dortmund, Johannesstraße 9	St. Johannes-Hospital	5	* u. 80 DM mtl.
12	Dortmund-Derne, Altenderner Str. 73	St. Josefs-Hospital	1	00
13	Dortmund-Hombruch, Behringstr. 36	Marien-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
14	Dortmund-Hörde, Virchowstraße 4	Krankenhaus „Bethanien“	2	* u. 80 DM mtl.
15	Dortmund-Hörde, Wilh.-Schmidt-Str. 11	St. Josefs-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
16	Dortmund-Hörde, Am Marksbach 28	Hütten-Hospital	2	00
17	Dortmund-Kirchlinde, Zollernstr. 40	St. Josefs-Hospital	1	00
18	Dortmund-Kurl, Kurler Straße 130	St. Elisabeth-Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
19	D.-Lütgendortmund, Limbecker Str. 3	St. Barbara-Hospital	1	* u. 100 DM mtl.
20	D.-Lütgendortmund, Westricher Str. 51	Ev. Krankenhaus	1	* u. 80 DM mtl.
21	Hagen, Buscheystraße 15a	Allg. Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
22	Hagen, Bergstraße 56	St. Marien-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
23	Hagen, Friedensstraße 24	St. Josefs-Hospital	3	* u. 100 DM mtl.
24	Hagen, Stirnbandstraße 10	Privatklinik Dr. Rumpf	1	00
25	Hagen-Boele, Hospitalstraße 6	St. Johannes-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
26	Hagen-Haspe, Hardtstraße 12	Ev. Krankenhaus	2	00
27	Hagen-Haspe, Heilig-Geist-Straße 2	Hospital zum Hl. Geist	2	** u. 100 DM mtl.
28	Hagen, Rathaus	Gesundheitsamt	1	00
29	Hamm, Werler Straße	Städt. Krankenhaus	6	—
30	Hamm, Nassauer Straße	St. Marien-Hospital I	8	*
31	Hamm, Marker Allee	St. Marien-Hospital II	10	* u. 80 DM mtl.
32	Hamm, Knappenstraße	Knappschaftskrankenhaus	5	240 DM mtl.
33	Hamm, Marker Allee	Säugl.- u. Kinderklinik St. Elisabeth	1	*
34	Herne, Wiescher Straße 24	Ev. Krankenhaus	2	* u. 80 DM bis 100 DM mtl.
35	Herne, Marienstraße 12	St. Marien-Hospital	2	* u. 120 DM mtl.
36	Herne, Widumer Straße	St. Josefs-Hospital	1	* u. 100 DM mtl.
37	Iserlohn	Ev. Krankenhaus „Bethanien“	2	** u. 80 DM mtl.
38	Iserlohn	St.-Elisabeth-Hospital	2	** u. 100 DM mtl.
39	Lüdenscheid, Philippstraße 2	Städt. Krankenhaus	6	00
40	Lünen, Altstadtstraße 23	St. Marien-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
41	Lünen-Brambauer, Brechtener Str. 59	Städt. Krankenhaus	1	00
42	Siegen, Fischbacher Berg	Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus	4	* u. 100 DM mtl.
43	Siegen, Kohlbettstraße	Stadtkrankenhaus	3	* u. 100 DM mtl.
44	Siegen, Kampenstraße 17	Marien-Krankenhaus	3	* u. 80 DM mtl.
45	Siegen, Freudenberger Straße	Privatfrauenklinik Dr. Stähler	1	* u. 100 DM mtl.
46	Siegen, Fürst-Moritz-Straße 12	Gesundheitsamt für Stadt- und Landkreis Siegen	1	00
47	Wanne-Eickel, Annastraße 6	St. Anna-Krankenhaus	3	* u. 100 DM mtl.
48	Wanne-Eickel, Marienstraße 2	St. Josefs-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
49	Wanne-Eickel, Hordelerstraße 7	Ev. Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
50	Wattenscheid, Parkstraße 15	Kath. Krankenhaus „Marien-Hospital“	4	* u. 100 DM mtl.
51	Wattenscheid, Voedestraße 77	Ev. Krankenhaus „Lutherstift“	2	* u. 100 DM mtl.
52	Witten (Ruhr), Ardeystraße 3	St. Marien-Hospital	2	** u. 80 DM mtl.
53	Witten (Ruhr), Pferdebahnstraße 27	Ev. Diakonissenkrankenhaus		
		Chirurg. Abteilung, Innere Abteilung	4	* u. 80 DM mtl.
54	Altena, Freiheitsstraße 31	Städt. Krankenhaus	2	00
55	Altena, Steinstraße 1	St. Vinzenz-Hospital	1	00

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
56	Hellersen b. Lüdenscheid	Kreiskrankenhaus	3	00
57	Plettenberg, Seißenschmidtstraße 3	Ev. Krankenhaus	1	00
58	Werdohl, Schulstraße 25	Städt. Krankenhaus	2	00
59	Arnsberg	Städt. Krankenhaus	4	—
60	Balve	Marien-Hospital	1	—
61	Neheim-Hüsten I	St. Johannes-Hospital	2	—
62	Neheim-Hüsten II	Karolinen-Hospital	2	—
63	Brilon, Königstraße 18-20	Krankenhaus „Maria Hilf“	1	00
64	Medebach	St. Mauritius-Hospital	1	* u. 100 DM mtl.
65	Hemer, Theo-Funcius-Straße 1	Spezial-Lungenklinik d. Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes	3	* u. 100 DM mtl.
66	Hohenlimburg, Iserlohner Straße 43	Ev. Krankenhaus Elsey	2	* u. 100 DM mtl.
67	Letmathe, Hagener Straße 121	Marien-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
68	Menden, Am Stein 24	St. Vinzenz-Krankenhaus	1—2	00
69	Schwerte, Schützenstraße 9—12	Ev. Krankenhaus	2	* u. 75 DM mtl.
70	Schwerte, Goethestraße 19	Marien-Hospital	1	* u. 100 DM mtl.
71	Wimbern über Fröndenberg	Herz-Maria-Krankenhaus	1	* u. 80 DM mtl.
72	Erwitte, v.-Droste-Straße 14	Marien-Hospital	1	* u. 125 DM mtl.
73	Erwitte, Burg	Orth. Abt. d. Heil- u. Schulungsstätte	1	* u. 80 DM mtl.
74	Geseke, Bachstraße	Hospital zum Hl. Geist	2	* u. 100 DM mtl.
75	Lippstadt, Wiedenbrücker Straße 33	Ev. Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
76	Lippstadt, Hospitalstraße	Dreifaltigkeits-Hospital	5	* u. 100 DM mtl.
77	Eslohe	St. Josefs-Hospital	1	* u. 90 DM mtl.
78	Meschede, Schederweg	St. Walburga-Krankenhaus	2	* u. 95 DM mtl.
79	Altenhundem	St. Josefs-Hospital	2	—
80	Attendorf	St. Barbara-Hospital	2	—
81	Heggen	St. Antonius-Hospital	1	—
82	Olpe	St. Martinus-Hospital	2	00
83	Blankenstein, Holthäuser Straße 5	St. Elisabeth-Krankenhaus	1	* u. 100 DM mtl.
84	Gevelsberg, Hochstraße 22	Städt. Krankenhaus	4	00
85	Schwelm, Wilhelmstraße 7	Städt. Krankenhaus	2	00
86	Schwelm, August-Bendler-Straße 101	Marien-Hospital	1	00
87	Wetter, Gartenstraße 35	Städt. Krankenhaus	1	* u. 150 DM mtl.
88	Burbach	Landhausklinik	1	* u. 100 DM mtl.
89	Dahlbruch	Privatklinik Dahlbruch	2	* u. 100 DM mtl.
90	Freudenberg	Bethesda-Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
91	Weidenau, Ferndorfstraße 12	Amtsrankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
92	Soest, Steingraben	Stadtkrankenhaus	2	—
93	Soest	Marien-Hospital	2	—
94	Werl	Mariannen-Hospital	2	—
95	Fröndenberg, Auf der Freiheit 16	Ev. Krankenhaus	1	* u. 100 DM mtl.
96	Unna, Holbeinstraße 10	Ev. Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
97	Unna, Friedr.-Husemann-Straße 2	Katharinen-Hospital	2	00
98	Berleberg, Am Sähling	Kreiskrankenhaus	1	00
98a	Wattenscheid, Swidbertstraße 6	Gesundheitsamt	1	—
98b	Niederwienigern ü. Hattingen (Ruhr)	Elisabeth-Krankenhaus	2	00
99	Bochum-Werne, Teimannstraße 6	Dr. med. Stein, Werner	1	00
100	Dortmund, Heiligerweg 49	Dr. med. Lippross, S.	1	00
101	Hagen-Eppenh., Hassleyer Str. 12	Dr. med. Tönshoff, Wilhelm	1	00
102	Iserlohn, Hindenburgstraße 31	Dr. med. Roessler, Wilhelm-Karl	1	00
103	Anröchte	Dr. med. Gerwinn, Paul	1	00
104	Lippstadt, Fleischhauerstraße 9	Dr. med. Diehm, Theodor	1	00
105	Lippstadt, Wilhelmstraße 19	Dr. med. Kleine, Anton	1	00
106	Lippstadt, Cappeltor 11	Dr. med. Ziegler, Helmut	1	00
107	Lippstadt, Südertor 4	Dr. med. Brunnberg, Heinrich	1	00
108	Lippstadt, Wilhelmstraße 17	Dr. med. Felker, Bernhard	1	00
109	Lippstadt, Lippertor 1	Dr. med. Dohr, Heinrich	1	00
110	Eslohe	Dr. med. Bernholz, Josef	1	00
111	Schmallenberg, Wormbacher Weg	Dr. med. Heimes, Hermann	1	00
112	Schmallenberg, Oststraße 24	Dr. med. Schwarze, Heinrich	1	00

III. Regierungsbezirk Detmold

1	Bielefeld, Oelmühlenstraße 26	Städt. Krankenhaus	bis 8,	00
2	Bielefeld, Körnerstraße 6—8	Städt. Gesundheitsamt	von denen jew. einer zum Gesund- heitsamt abgestellt werden kann	
3	Bielefeld, Kiskerstraße 26	St. Franziskus-Hospital	6	220 DM mtl.
4	Herford, Steintorstraße 20	Kreis- und Stadtkrankenhaus	4	** u. 150 DM mtl.
5	Herford, Rennstraße 3	Kath. Krankenhaus „Haus Bethlehem“	2	** u. 150 DM mtl.
6	Bethel	Diakonissenanstalt „Sarepta“	12	* u. 80 DM mtl.
7	Senne I Post Windelsbleiche	Heilstätte d. Landesvers.-Anst. Westf.	1	00
8	Büren, Nikolausstraße	St. Nikolaus-Hospital Büren	2	—
9	Salzkotten, Paderborner Straße	St. Josefs-Krankenhaus, Salzkotten	3	—
10	Detmold, Lagesche Straße	Landeskrankenhaus	5	—
11	Lage, Werrestraße	Krankenhaus	1	—
12	Halle (Westf.)	Städt. Krankenhaus	1	—
13	Versmold	Städt. Krankenhaus	2	00

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
14	Bünde, Bodelschwingstraße 12—14	Ev. Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
15	Enger i. W.	Ev. Krankenhaus	1	00
16	Höxter	Weserberglandklinik	7	* u. 100 DM mtl.
17	Höxter	St. Nikolaikrankenhaus	2	00
18	Höxter	St. Kilianikrankenhaus	2	00
19	Lemgo, Rintelner Straße	Kreiskrankenhaus Wolff'sche Stiftung	7	00
20	Bad Salzuflen, Walhallastraße	Krankenhaus Hoffmannstift	1	00
21	Schötmar, Heldmannstraße 45	Kreiskrankenhaus	2	00
22	Lübbecke, Wittekindstraße 15—17	Kreiskrankenhaus	2	00
23	Rahden Kr. Lübbecke	Amtskrankenhaus	1	* u. 100 DM mtl.
24	Minden i. W., Friedrichstraße 5 und Portastraße 7	Zweckverband — Stadt- und Kreiskrankenhaus Minden	6	00
25	Minden i. W., Königswall 93	Privatklinik Dr. Happel, Minden	1	00
26	Minden i. W., Bleichstraße 20	Privatklinik Dr. Baumhöfener, Minden	1	00
27	Bad-Oeynhausen, Wielandstraße 2	Städt. Krankenhaus Bad Oeynhausen	4	00
28	Paderborn, Busdorf	Vincenz-Krankenhaus	zus.	
29	Paderborn, Kisau 14	Landeshospital	3	00
30	Paderborn, Husener Straße 46	Brüder-Krankenhaus	1	00
31	Paderborn, Neuhäuserstraße	Herz-Jesu-Krankenhaus	1	00
32	Paderborn, Agathastraße 1	Landesfrauenklinik	1	** u. 137 DM mtl.
33	Paderborn, Busdorfwall 42	Gesundheitsamt	1	00
34	Warburg (Westf.), Petristiege	Städt. St. Petri-Hospital	2	00
35	Gütersloh, Reckenberger Straße 19	Städt. Krankenhaus	3	00
36	Gütersloh, Domhof 1	St. Elisabeth-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
37	Rheda, Schloß	Heilstätte für Kinder und Jugendliche Schloß Rheda	1	* u. 120 DM mtl.
38	Bielefeld, Am Zwinger 3	Dr. med. Blase, Wilhelm	1	00
39	Bielefeld, Oberrstraße 57	Dr. med. Ubenauf, Kurt	1	00
40	Herford, Gehrenberg 25	Dr. med. Steimann, Wilh.	1	00
41	Herford, Lübbertorwall 18	Dr. med. Heider, Kurt-Ernst	1	00
42	Herford, Wiesestraße 12	Dr. med. Auerswald, Heinz	1	00
43	Herford, Bruchstraße 1	Dr. med. Werner, Rudi	1	00
44	Senne i. Krs. Bielefeld, Windelsbleiche	Dr. med. Pürzer, Albert	1	00
45	Halle i. W., Kaiserstraße 30	Dr. med. Weber, Wilhelm	1	00
46	Rahden Krs. Lübbecke	Dr. med. Waltke, Heinrich	1	00
47	Minden, Königswall 93	Dr. med. Happel, Karl-Otto	1	00
48	Minden, Stiftsstraße 16	Dr. med. Schanz, Ernst	1	00
49	Minden, Bleichstraße 20	Dr. med. Baumhöfer, Fritz	1	00
50	Minden, Brückenkopf 7	Dr. med. Böse, Hubert	1	00
51	Enger Krs. Minden, Bielefelder Str. 201	Dr. med. König, Gerhard	1	00
52	Bad Oeynhausen, Mindener Straße 3	Prof. Siedentopf, Heinrich	1	00
53	Brackwede, Hauptstraße 96	Dr. med. Kirchner, Bernhard	1	00
54	Steinhagen i. W. Nr. 638	Dr. med. Rahmann, Hans	1	00
55	Gütersloh, Neuenkirchener Straße 12	Dr. med. Murken, Dietrich	1	00
56	Verl Krs. Wiedenbrück Nr. 226a	Dr. med. Büding, Wilhelm	1	00
57	Vlotho (Weser), Lange Straße 129	Dr. med. Heidbrink, Erich	1	00
58	Lemgo, Ostertor 1	Dr. med. Hoffmann, Wilhelm	1	00
59	Steinheim/Höxter, Pyrmonter Str. 17	Dr. med. Kass, Anton	1	00
60	Delbrück Krs. Paderborn	Dr. med. Schmidtman, Josef	1	00

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf

1	Duisburg, Lotharstraße 63	Städt. Frauen- und Kinderklinik	4	00
2	Duisburg-Ruhrort, Karlsplatz 4	Städt. Hanielskrankenstift	3	00
3	Duisburg, Papendelle 6	St. Vincenz-Hospital	2	* u. 90 DM mtl.
4	Duisburg, Heerstraße 219	Krankenhaus Bethesda	8	* u. 80 DM mtl.
5	Duisburg, Wanheimerstraße 167a	Marien-Hospital	2	* u. 80 DM bis 100 DM mtl.
6	Duisburg-Huckingen, Magnusstr. 33	St. Anna-Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
7	Duisburg-Laar, Apostelstraße 16	St. Joseph-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
8	Duisburg-Beeck, Flottenstraße 55	Ev. Krankenhaus	2	00
9	Duisbg.-Meiderich, v. d. Mark-Str. 52	St. Elisabeth-Hospital	4	00
10	Duisburg-Meiderich, Pfarrstraße 10	Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus	2	00
11	Duisburg-Hamborn, Im Birkenkamp 24—26	Ev. Krankenhaus Eduard-Morian-Stiftung	4	00
12	Duisburg-Hamborn, Barbarastraße 67	St. Barbara-Hospital	1	** u. 80 DM mtl.
13	Duisburg-Hamborn, An der Abtei 11	St. Johannes-Hospital	3	00
14	Düsseldorf, Moorenstraße 5	Städt. Krankenanstalten	150	00
15	Düsseldorf, Fürstenwall 91	Ev. Krankenhaus	12 davon:	
			3	230 DM mtl.
			9	—
16	Düsseldorf, Gladbacher Straße 26/32	St. Martinus-Krankenhaus	6	00
17	Düsseldorf, Altstadt 2	Theresien-Hospital	5	** u. 100 DM mtl.
18	Düsseldorf, Rheinallee 26	Dominicus-Krankenhaus	5—6	* u. 80 DM mtl.
19	Düsseldorf, Amalienstraße 9	Augusta-Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
20	Düsseldorf, Sternstraße 91	Marien-Hospital	12	** u. 80 DM mtl.
21	Düsseldorf, Degerstraße 59/61	Liebfrauenkrankenhaus	2	** u. 80 DM mtl.
22	Düsseldorf, Flurstraße 14	Frauenklinik	1	** u. 75 DM mtl.
23	Düsseldorf, Schloßstraße 81/85	St. Vincenz-Krankenhaus	2	** u. 120 DM mtl.
24	Düsseldorf, Alte Landstraße 121	Diakonissen-Krankenhaus	3	* u. 80 DM mtl.

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
25	Düsseldorf, Suitbertus-Stiftsplatz	Marienkrankenhaus	3	00
26	Düsseldorf, Kasernenstraße 61/67	Gesundheitsamt	2	200 DM mtl.
27	Düsseldorf, Berg. Landstraße	Rhein. Landesheilanstalt und Nerven- klinik Grafenberg	2	200 DM mtl.
28	Essen, Hufelandstraße 55	Städt. Krankenanstalten	42	00
29	Essen, Moltkestraße 61	Elisabeth-Krankenhaus	7	0
30	Essen, Henricistraße 92	Huyssen-Stiftung	9	* u. 80 DM mtl.
31	Essen, Am Deimelsberg	Knappschafts-Krankenhaus	9	00
32	Essen, Karl-Bernsau-Straße 1/11	Friedr.-Krupp-Krankenanstalten	8	* u. 80 DM mtl.
33	Essen, Pattbergstraße 3	Ev. Krankenhaus Werden	2	* u. 80 DM mtl.
34	Essen, Augenerstraße 36	Ev. Krankenhaus „Lutherhaus“	1	* u. 80 DM mtl.
35	Essen, Hospitalstraße 26	Marienhospital	3	** u. 80 DM mtl.
36	Essen, Hülsmannstraße 17	Philippusstift	5	* u. 80 DM mtl.
37	Essen, Brückstraße 91	St. Josef-Krankenhaus Werden	1	* u. 50 DM mtl.
38	Essen, Schwermannstraße 6	St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh	2	* u. 80 DM mtl.
39	Essen, Von-Bergmann-Straße	Vincenz-Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
40	Essen, Wüstenhöfer Straße 175	Ev. Krankenhaus Borbeck	3	* u. 80 DM mtl.
41	Krefeld, Marianne-Rhodus-Straße 20	Städt. Krankenanstalten	10	00
42	Krefeld-Uerdingen, Kurfürstenstr. 69	St. Josefs-Hospital	3	00
43	Krefeld, Oberdießener Straße 94	Krankenhaus Maria-Hilf	2	**
44	Krefeld, Tannenstraße 138	St. Josefs-Krankenhaus	2	** u. 80 DM mtl.
45	Mülheim, Kaiserstraße 50	St. Marien-Hospital	7	* u. 80 DM mtl.
46	Mülheim, Teinerstraße 62	Ev. Krankenhaus	6	* u. 80 DM mtl.
47	M.Gladbach, Klosterstraße 2—6	Kath. Krankenhaus „Maria-Hilf“	3	220 DM mtl.
48	M.Gladbach, Ludw.-Weber-Straße 15	Ev. Krankenhaus „Bethesda“	2	* u. 80 DM mtl.
49	M.Gladbach-Neuwerk, Dammer Straße	Kath. Krankenh. St. Josef u. Barbara	2	00
50	M.Gladbach, Kamillianerstraße	Asthma-Krankenhaus d. Kamillianer	1	200 DM mtl.
51	Neuß, Promenadenstraße	Herz-Jesu-Krankenhaus	1	00
52	Neuß, Preußenstraße 84	Krankenhaus „Preußenstraße“	1	00
53	Neuß	Josefs-Krankenhaus für weibliche Nerven- und Gemütskranke	1	* u. 120 DM mtl.
54	Neuß, Alexianerplatz	Alexianer-Krankenhaus für Nerven- und Gemütsleiden	2	* u. 120 DM mtl.
55	Oberhausen, Virchowstraße 20	Ev. Krankenhaus	6	* u. 100 DM mtl.
56	Oberhausen, Annabergstraße 40	St. Josefs-Hospital	4	* u. 80 DM mtl.
57	Oberhausen, Josefstraße 3	Elisabeth-Krankenhaus	6	* u. 100 DM mtl.
58	Oberhausen-Sterkrade, Steinbrink 96	Johanniter-Krankenhaus	2	** u. 80 DM mtl.
59	Oberh.-Sterkrade, Wilhelmstr. 34	St. Josefs-Hospital	4	* u. 80 DM mtl.
60	Oberh.-Osterfeld, Nürnberger Str. 10	St. Marien-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
61	Remscheid, Burger Straße 211	Städt. Krankenanstalten	8	00
62	R.-Lennep, Hakkenberger Str. 10	Krankenhaus des Krankenhausver- eins Lennep	2	* u. 80 DM mtl.
63	Remscheid, Brüderstraße 65	Fabricius-Klinik d. Dominikanerinnen	2	* u. 80 DM mtl.
64	Remscheid, Alleestraße 105—107	Privat-Klinik Dr. Dünkeloh	1	* u. 80 DM mtl.
65	Remscheid-Lüttringhausen, Remscheider Straße 76	Ev. Krankenanstalten für Gemüts- u. Nervenkranke, Stiftung Tannenhof	4	* u. 50 DM mtl.
66	Rheydt, Krankenhausstraße 41	Städt. Krankenhaus	2	00
67	Solingen, Frankenstraße	Städt. Krankenanstalten	6	00
68	Solingen, Friedrichstraße	Krankenhaus „Bethesda“	2	**
69	Solingen, Merscheider Straße	St. Lukas-Klinik	1	00
70	Viersen, Hoserkirchweg	Allgemeines Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
71	Viersen, Am Klosterweiher	Kinderkrankenhaus St. Nikolaus	1	* u. 100 DM mtl.
72	Wuppertal-B., Heusnerstraße	Städt. Krankenanstalten	10	—
73	Wuppertal-E., Arrenberger Str. 20/54	Städt. Ferd.-Sauerbruch-Krankenanst.	8	—
74	Wuppertal, Hainstraße 35	Bethesda-Krankenhaus	4	00
75	Wuppertal, Hardtstraße 55	D.R.K.-Krankenhaus	3	00
76	Wuppertal, Bergstraße 6/12	St. Josephs-Hospital	2	00
77	Wuppertal, Hardtstraße 46	St. Marienheim	4	00
78	Wuppertal, Carnaper Straße 48	St. Petruskrankenhaus	2	—
79	Wuppertal, Vogelsangstraße 106	Rhein. Landesfrauenklinik	3	00
80	Dinslaken, Friedhofstraße 31	St. Vinzenz-Hospital	1	00
81	Walsum, Kirchstraße 12	St. Camillus-Hospital	1	**
82	Haan, Kaiserstraße 12	St. Josefs-Hospital	1	* u. 80 DM mtl.
83	Aprath, Oberdüssel 72	Kinderheilst. Aprath	2	00
84	Hilden, Walder Straße 34—38	St. Josefs-Krankenhaus	2	* u. 80 DM mtl.
85	Kettwig, Wilhelmstraße 5—7	Ev. Krankenhaus	2	**
86	Kettwig, Wilhelmstraße 30	Kreiskinderkrankenhaus	1	*
87	Langenberg, Krankenhausstraße 12	Langenberger Krankenhausverein	2	* u. 80 DM mtl.
88	Mettmann, Gartenstraße 8	Ev. Krankenhaus	2	* u. 100 DM mtl.
89	Mettmann, Düsseldorfer Straße 20	Elisabeth-Krankenhaus	2	00
90	Neviges, Tönisheider Straße 24	Elisabeth-Krankenhaus	1	00
91	Neviges	Krankenhaus Bleibergquelle	1	* u. 10 DM mtl.
92	Ratingen, Oberstraße 37	St. Marien-Krankenhaus	1	* u. 50 DM mtl.
93	Ratingen, Rosenstraße 2	Ev. Krankenhaus	1	* u. 80 DM mtl.
94	Velbert, Knickmeyerstraße 11	Städt. Krankenhaus	4	00
95	Dormagen	St. Augustinus-Krankenhaus	2	00
96	Grevenbroich, Parkstraße	St. Elisabeth-Krankenhaus	3	00
97	Dülken	St. Cornelius-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
98	Hüls	Cäcilienhospital	2	**

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
99	Kempen	Hospital zum Hl. Geist	2	** u. 80 DM mtl.
100	Süchteln	St.-Irmgardis-Krankenhaus	1	*
101	Süchteln	Rhein. Landesheilanstalt Johannistal	1	200 DM mtl.
102	Bedburg-Hau, Bahnhofstraße	Rhein. Landesheilanstalt	1	200 DM mtl.
103	Goch, Kirchhof 11	Wilh.-Ant.-Hospital	2	** u. 80 DM mtl.
104	Kleve, Kavarinerstraße	St. Antonius-Hospital	2	* u. 100 DM mtl.
105	Homburg	Krankenhaus St. Johannesstift	2	**
106	Moers, Bethanienstraße 1	Krankenhaus Bethanien	2	**
107	Moers	St. Josefs-Krankenhaus	2	**
108	Rheinberg	St. Nikolaus-Hospital	2	—
109	Rheinhausen	Bertha-Krankenhaus	2	00
110	Emmerich	Willibrordus-Spital	2	**
111	Rees	Maria-Johanna-Hospital	1	**
112	Wesel	Marienhospital	3	**
113	Burscheid	Städt. Krankenhaus, Buddestiftung	1	—
114	Hückeswagen, Weidmarktstraße 15	Marienhospital	1	* u. 150 DM mtl.
115	Langenfeld	Rhein. Landesheilanstalt Galkhausen	1	200 DM mtl.
116	Langenfeld-Richrath	St. Martinus-Krankenhaus	3	* u. 100 DM mtl.
117	Leverkusen, Bahnstraße 306	Städt. Krankenanstalten	5	* u. 100 DM mtl.
118	Leverkusen	St. Josefs-Krankenhaus	4	00
119	Radevormwald, Siepenstraße 33	Städt. Krankenhaus	1	**
120	Düsseldorf, Friedrichstraße 51	Dr. med. Ibeling, Heinz	1	00
121	Düsseldorf, Unterrather Straße 9	Dr. med. Rothkopf, Heinr.	1	00
122	Düsseldorf, Stephanienstraße 20	Dr. med. Seiler, Heinz	1	00
123	Düsseldorf, Reichstraße 49	Dr. med. Trettner, H. L.	1	00
124	Düsseldorf, Haroldstraße 37	Prof. Dr. med. Watermann	1	* u. 200 DM bis 250 DM mtl.
125	Velbert, Oststraße 70	Dr. med. Schneider, Fr. W., FA. für Orthopädie	1	00
126	Velbert, Heiligenhauser Straße 35	Dr. med. Grammetbauer, Hermann, prakt. Arzt	1	00
127	Heiligenhaus, Bahnhofstraße 30	Dr. med. Breitbach, H., prakt. Arzt	1	100 DM bis 200 DM mtl.
128	Düsseldorf-Rath, Westfalenstraße 71	Dr. med. Haferkamp	1	00
V. Regierungsbezirk Köln				
1	Bonn-Venusberg	Med. Univers.-Klinik	12 zuzügl. 5—6	** u. 137 DM mtl.
2	Bonn-Venusberg	Univers.-Frauenklinik	8	** u. 137 DM mtl.
3	Bonn-Venusberg	Univers. Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik mit Poliklinik	2	** u. 137 DM mtl.
4	Bonn-Venusberg	Chirurg. Univ.-Klinik	8	** u. 137 DM mtl.
5	Bonn, Koblenzer Straße	Univ.-Kinderklinik mit Poliklinik	5	** u. 137 DM mtl.
6	Bonn, Kölnstraße 208	Univ.-Hautklinik mit Poliklinik	3	** u. 137 DM mtl.
7	Bonn, Kaiser Karl Ring	Neurochirurg. Univ.-Klinik	1	** u. 137 DM mtl.
8	Bonn, Kaiser Karl Ring 20	Psychiatrische u. Univ.-Nervenklinik mit Poliklinik	3	** u. 137 DM mtl.
9	Bonn, Wilhelmstraße 31	Univ.-Augenklinik mit Poliklinik	3	** u. 137 DM mtl.
10	Bonn, Wilhelmstraße 31	Med. Univ.-Poliklinik	5	** u. 137 DM mtl.
11	Bonn-Venusberg	Chirurg. Univ.-Poliklinik	2	** u. 137 DM mtl.
12	Bonn-Venusberg	Pathologisches Institut	4	** u. 137 DM mtl.
13	Bonn, Nußallee 4	Anatomisches Institut	1	** u. 137 DM mtl.
14	Bonn-Venusberg	Hygiene Institut	1	** u. 137 DM mtl.
15	Bonn, Wilhelmplatz	Institut f. Gerichtl. Medizin	1	** u. 137 DM mtl.
16	Bonn, Nußallee 11	Physiologisches Institut	1	** u. 137 DM mtl.
17	Bonn, Reuterstraße 2b	Pharmakologisches Institut	1	** u. 137 DM mtl.
18	Bonn-Venusberg	St. Marienhospital	4	00
19	Bonn, Nikolausstraße	St. Franziskushospital	2	00
20	Bonn, Marienstraße	St. Elisabeth Krankenhaus	3	**
21	Bonn, Bonner Talweg 4—6	St. Petrus Krankenhaus	3	00
22	Bonn, Kölnstraße 54	St. Johanneshospital	4	00
23	Bonn, Lennestraße	Herz Jesu Hospital	4	00
24	Bonn, Johanniterstraße	Johanniter Krankenhaus	5	*
25	Bonn, Hausdorffstraße	Kinderkrankenhaus u. Säuglingsheim	1	00
26	Bonn, Baumschul-Allee	Röntgeninstitut Prof. Dr. Janker	1	** u. 137 DM mtl.
27	Bonn, Kaiser Karl Ring 22	Rhein. Landesklinik f. Jugendpsychiat.	1	200 DM mtl.
28	Bonn, Kölnstraße 208	Rhein. Landesklinik für Hirnverletzte	1	200 DM mtl.
29	Bonn, Kölnstraße 208	Rhein. Landesheilanstalt	3	200 DM mtl.
30	Bonn, Bonner Talweg	Sanatorium Dr. Peipers	1	00
31	Köln	Univ.-Kliniken u. med. Univ.-Institute	68	200 DM mtl.
32	Köln, Kunibertskloster 13	St. Marienhospital	2	00
33	Köln, Alteburger Straße 8—12	Frauenklinik, Alteburger Straße	1	**
34	Köln, Jakobstraße 27—31	Krankenhaus der Augustinerinnen	1	* u. 80 DM mtl.
35	Köln, Eintrachtstraße 129—47	St. Vincenz-Haus, Krankenanstalt	2	230 DM mtl.
36	Köln-Bayenthal, Schillerstraße 23	St. Antonius-Krankenhaus	2	**
37	Köln-Braunsfeld, Aachener Str. 445-47	Dreifaltigkeits-Krankenhaus der Dominikanerinnen	1	* u. 80 DM mtl.
38	Köln-Dellbrück, Im Riephagen 9	Krankenhaus Köln-Dellbrück	1	0

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
39	Köln-Deutz, Custodisstraße 3—17	Eduardus-Krankenhaus	4	* u. 80 DM mtl.
40	Köln-Ehrenfeld, Schönsteinstraße 63	St. Franziskus-Hospital	4	** u. 120 DM mtl.
41	Köln-Hohenlind, Werthmannstraße 1	St. Elisabeth-Krankenhaus	5	00
42	Köln-Kalk, Johann-Classen-Str. 50	Ev. Krankenhaus Kalk	3	* u. 80 DM mtl.
43	Köln-Kalk, Hollwegstraße 26	St. Josef-Hospital	2	** u. 100 DM mtl.
44	Köln-Lindenthal, Herderstraße 32—34	St. Anna-Hospital	3	00
45	Köln-Lindenthal, Weyertal 76	Ev. Krankenhaus Köln	6	* u. 80 DM mtl.
46	Köln-Lindenthal, Bachemer Str. 29—33	St. Hildegardis-Krankenhaus	4	* u. 80 DM mtl.
47	Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200	Städt. Krankenanstalt Köln-Merheim	11	0
48	Köln-Mülheim, Keupstraße 2—4	Dreikönigen-Hospital	4	00
49	Köln-Niehl, Feldgärtenstraße 97	St. Agatha-Krankenhaus	1	**
50	Köln-Nippes, Merheimer Straße 217	St. Vincenz-Hospital	2	00
51	Köln-Weidenpesch, Pallenbergstr. 24	Städt. Kinderkrankenhaus St. Antonius	2	**
52	Bergheim (Erf))	Krankenhaus „Maria Hilf“	3	00
53	Kerpen	Krankenhaus „Marienhospital“	1	00
54	Beuel, Kirchstraße	St. Josefs-Hospital	3	00
55	Bad Godesberg, Beethovenstraße	Viktoria-Hospital	2	00
56	Bad Godesberg, Kronprinzenstraße	Vinzenz-Krankenhaus	1	00
57	Rheinbach, Grabenstraße 4	Krankenhaus Maria Hilf	1	00
58	Euskirchen, Klosterstraße	Marien-Hospital	2	—
59	Euskirchen, Kölner Straße 75	Gesundheitsamt	1	—
60	Zülpich	Städt. Krankenhaus	1	—
61	Brühl, Mühlenstraße 21—25	St. Marien-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
62	Frechen, Klosterstraße	St. Katharinen-Hospital	1	—
63	Hürth-Hermülheim	Krankenhaus der Gde. Hürth	2	*
64	Wesseling, Hauptstraße 114	Dreifaltigkeitskrankenhaus	1	*
65	Bergneustadt	Städt. Krankenhaus	2	—
66	Denklingen	Heilst. d. Landesversicherungsanstalt	1	—
67	Gummersbach	Städt. Krankenhaus	3	—
68	Marienheide	Rheinisches Landeskrankenhaus	1	200 DM mtl.
69	Nümbrecht	Krankenhaus Engelsstift	1	—
70	Waldbröl	Krankenhaus G.m.b.H.	3	—
71	Berg-Gladbach, Dr. Rob.-Koch-Straße	Krankenhaus Maria Hilf	2	** u. 150 DM mtl.
72	Berg-Gladbach, Ferrenbergstraße	Ev. Krankenhaus	1	**
73	Lindlar	Herz-Jesu-Krankenhaus	2	** u. 150 DM mtl.
74	Wipperfürth	St.-Josefs-Hospital	1	00
75	Eitorf, Hospitalstraße	Gemeindekrankenhaus	2	200 DM mtl.
76	Honnet (Rhein)	St. Johannes Hospital	2	00
77	Honnet (Rhein)	Heilstätte Rheinland	1	* u. 120 DM mtl.
78	Königswinter, Bismarckstraße 2	St. Josefs Krankenhaus	1	0
79	Siegburg, Ringstraße	Städt. Hospital	8	00
80	Troisdorf	St. Josefs-Hospital	3	** u. 100 DM mtl.
81	Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 311	Dr. Blankenstein, Heinrich, FA. f. innere Krankheiten	1	00
82	Köln, Schildergasse 111	Dr. Ruppert, Vikt., FA. f. inn. Krankh.	1	00
83	Köln-Ehrenfeld, Gutenbergstr. 37—39	Dr. Wulf, B., prakt. Arzt	1	00
84	Köln-Ehrenfeld, Gutenbergstraße 89	Dr. Bergerhoff, W., FA. f. Röntgenologie	1	00
85	Bonn, Oberster Höhweg 6	Dr. Pfeiffer	1	00
86	Bonn, Bonner Talweg 1	Dr. P. Klassen	1	00
87	Bad Godesberg, Annaberger Str. 245	Dr. R. Ley	1	00
88	Bad Godesberg, Friedrichstraße 10a	Dr. E. Milde	1	00
89	Aegidienberg über Honnet (Rh.) 214a	Dr. Bergmann	1	00
90	Oberkassel	Dr. Koeberle	1	00
91	Siegburg, Wilhelmstraße 28	Röntgeninstitut Dr. Rövekamp	1	00
92	Troisdorf, Kölner Straße 101	Dr. Wiersberg	1	00

VI. Regierungsbezirk Münster

1	Bocholt, Schonenberg 3	St. Agnes-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
2	Bottrop	Gesundheitsamt	1	00
3	Gelsenkirchen, Hohenstaufenallee 1-3	Orthopädische Klinik	1	* u. 100 DM mtl.
4	Gelsenkirchen, Knappschaftsstraße 3	Knappschaftskrankenhaus	9	240 DM mtl.
5	Gelsenkirchen, Robert-Koch-Str. 40	Ev. Krankenhaus	6	* u. 80 DM mtl.
6	Gelsenkirchen, Kirchstraße 36	Marienhospital	3	* u. 80 DM mtl.
7	Gelsenkirchen-Buer, Schernerweg 4	Krankenhaus Bergmannsheil	5	00
8	Gelsenkirchen-Buer, Hedwigstraße	St. Hedwig-Krankenhaus	1	* u. 80 DM mtl.
9	Gelsenkirchen-Buer, Crangerstr. 226	St. Elisabeth-Stift	2	* u. 80 DM mtl.
10	Gelsenkirchen-Buer, Mühlenstr. 5—9	St. Marien-Hospital	2—3	00
11	Gelsenkirchen-Horst, tom Hövel 4	St. Josefs-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
12	Gladbeck	St. Barbara-Hospital	3	* u. 100 DM mtl.
13	Münster, Westring 3	Mediz. Klinik d. Univers.	15	200 DM mtl.
14	Münster, Jungeblodtplatz 1	Chirurg. Univ.-Klinik	5	200 DM mtl.
15	Münster, Westring 11	Univ.-Frauenklinik	5	00
16	Münster, Westring 15	Univ.-Augenklinik	3	00
17	Münster, v.-Esmarch-Straße 58	Univ.-Hautklinik	4	00
18	Münster, Robert-Koch-Straße 31	Univ.-Kinderklinik	4	00
19	Münster, Westring 1	Hals-, Nasen- und Ohrenklinik	2	00
20	Münster, Roxeler Straße 131	Univ.-Nervenklinik	6	00
21	Münster, Hüfferstraße 27	Orthopädische Univ.-Klinik	5	00

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
22	Münster, Robert-Koch-Straße	Zahnärztl. Univ.-Klinik		
		Kiefer-Chirurg. Abt.	1	00
23	Münster, Hohenzollernring	St. Franziskus-Hospital	2	00
24	Münster, Hindenburgplatz 97	Clemens-Hospital	2	—
25	Münster, Klosterstraße 75	Raphaelsklinik	4	—
26	Münster, Wichernstraße 8	Ev. Krankenhaus „Johannisstift“	2	00
27	Münster, Burchardstraße 43	Gesundheitsamt der Stadt Münster	1	—
28	Recklinghausen, Westerholter Weg	Knappschaftskrankenhaus	11	240 DM mtl.
29	Recklinghausen, Kemnastraße 3	Altes Prosper-Hospital		
		Neues Prosper-Hospital	4	00
30	Recklinghausen	Gesundheitsamt	1	—
31	Ahaus, v. Delden-Straße 1	Marien-Hospital	1	* u. 100 DM mtl.
32	Gronau, Wasserstraße	Antonius-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
33	Gronau, Bentheimer Straße	Aug. Viktoria-Krankenhaus	1	**
34	Ahlen, Robert-Koch-Straße 55	St. Franziskus-Hospital	2	00
35	Beckum, Elisabethstraße 10	St. Elisabeth-Hospital	2	00
36	Beckum, Alleestraße 67	Kreisgesundheitsamt	1	00
37	Coesfeld	St. Vincenz-Hospital	1	00
38	Dülmen	Franz-Hospital	1	00
39	Beckum-Hövel	St. Josefs-Krankenhaus	2	**
40	Lüdinghausen	St. Antoniuskrankenhaus	1	**
41	Nordkirchen	Kinderheilstätte	1	* u. 50 DM mtl.
42	Werne a. d. Lippe	St. Christophorus-Krankenhaus	2	** u. 120 DM mtl.
43	Greven, Lindenstraße	Maria-Josef-Hospital	3	00
44	Hiltrup, Hammer Straße 109	Krankenhaus der Missionsschwestern		
		v. hl. Herzen Jesu	2	* u. 100 DM mtl.
45	Datteln, Heilbeckstraße	St. Vinzenz-Krankenhaus	2	00
46	Dorsten, Westwall 5	St. Elisabeth-Hospital	2	**
47	Haltern, Gartenstraße 25	St. Sixtus-Hospital	2	* u. 80 DM mtl.
48	Herten, Hospitalstraße 9	St. Elisabeth-Hospital	3	* u. 80 DM mtl.
49	Marl, Lehmbeckerpfad 42	Städt. Krankenhaus	1	* u. 60 DM mtl.
50	Waltrop, Hochstraße 20	St. Laurentius-Stift	2	00
51	Borghorst, Mauritiusstraße	Maria Trost	2	* u. 100 DM mtl.
52	Emsdetten, Marienstraße 45	Marienhospital	2	00
53	Ochtrup, Dränke	Piushospital	1	* u. 100 DM mtl.
54	Rheine	Mathias-Spital	4	** u. 100 DM mtl.
55	Ibbenbüren, Roggenkampstraße	St. Elisabeth Hospital	2	*
56	Lengerich, Tecklenburger u. Lengericher Straße	Städt. Krankenhaus	2	*
57	Warendorf, Lünigerstraße 3	Josefs-Hospital	3	00
58	Bottrop, Blumenstraße 9	Dr. med. Lordick, Max	1	00
59	Bottrop, Gladbecker Straße 234	Dr. med. Roer, Aloys	1	00
60	Bottrop, Essener Straße 100	Dr. med. Joussen, Kurt	1	00
61	Bottrop, Schützenstraße 11	Dr. med. Münstermann, Josef	1	00
62	Gelsenkirchen, Bochumer Straße 92	Dr. med. Hoffeld, Norbert	1	00
63	Gelsenkirchen, Klosterstraße 21	Dr. med. Lenig, Fritz	1	00
64	Gladbeck, Bahnhofstraße 18	Dr. med. Oberwittler, Wilhelm	1	00
65	Münster, Melcherstraße 60	Dr. med. Püning, Maria	1	00
66	Münster, Schwelingsstraße 14	Dr. med. Theben, Alexander	1	00
67	Münster, Hammer Straße 56	Dr. med. Töppner, Maria	1	00
68	Recklinghausen-Hochlarmarkt, Westfalenstraße 128	Dr. med. Brauss, Willi	1	00
69	Recklinghausen, Am Lohtor 11	Dr. med. Krekeler, Richard	1	00
70	Recklinghausen-Süd, Grullbadstr. 71	Dr. med. Schmittiel, Franz	1	00
71	Recklinghausen, Herzogswall 44	Dr. med. Müller, Oskar	1	00
72	Recklinghausen, Kaiserwall 52	Dr. med. Schüllbach, Ernst	1	00
73	Recklingh.-Süd, Theod.-Körner-Str. 19	Dr. med. Krebber, Wilhelm	1	00
74	Recklingh.-Süd, Elisabethstraße 11	Dr. med. Humborg, Ludwig	1	00
75	Recklinghausen, Kunibertstraße 33	Dr. med. Wetzel, Hans	1	00
76	Recklingh.-Süd, Bochumer Straße 198	Dr. med. Alrutz, Rudolf	1	00
77	Recklinghausen, Birkenweg 4	Dr. med. Beyer, Herbert	1	00
78	Ahaus, Kreuzstraße 8	Dr. med. Bunsen, Theo	1	00
79	Beckum, Vorhelmer Straße 3	Dr. med. Ruhnau, Alfred	1	00
80	Beckum, Markt 8	Dr. med. Urbisch, Alfons	1	00
81	Beckum, Antoniusstraße 4	Dr. med. Voßschulte, Arthur	1	00
82	Beckum, Weststraße 18	Dr. med. Geschwinder, Theod.	1	00
83	Beckum, Türstraße 23	Dr. med. Jostes, Ferdinand	1	00
84	Beckum, Vorhelmer Straße 15	Dr. med. Kuhlmann, Hedwig	1	00
85	Ahlen, Oststraße 27	Dr. med. Dohmann, Richard	1	00
86	Ahlen, Gerichtsstraße 20	Dr. med. Lohmer, Helmut	1	00
87	Ahlen, Zur Südenmauer 9	Dr. med. Schulte, Karl	1	00
88	Ahlen, Westkamp 1	Dr. med. Tovar, Josef	1	00
89	Sendenhorst, Oststraße 53	Dr. med. Schäfer, Kurt	1	00
90	Sendenhorst, Südstraße 117	Dr. med. Schulz, Karl	1	00
91	Heeßen, Amtsstraße 10	Dr. med. Thelen, Ewald	1	00
92	Lippborg Krs. Beckum	Dr. med. Stüer, Bernhard	1	00
92a	Enniger Nr. 110	Dr. med. Spätling, Werner	1	00
93	Ennigerloh, Enniger Straße 15	Dr. med. Mosters, Josef	1	00
94	Ennigerloh, Südstraße 40	Dr. med. Möhler, Ernst	1	00

Lfd. Nr.	Ort und Straße	Name der Anstalt bzw. des Arztes	Zahl der Med.-Ass.-Stellen	Vergünstigungen
1	2	3	4	5
95	Ennigerloh	Dr. med. Samson, Theodor	1	00
96	Ennigerloh Krs. Beckum	Dr. med. Barth, Georg	1	00
97	Neubeckum, Im Werl 7	Dr. med. Holsen, Theodor	1	00
98	Neubeckum, Hauptstraße 30	Dr. med. Nehme, Karl	1	00
99	Wadersloh, Dorf Afeld 20	Dr. med. Kuhlmann, Karl	1	00
100	Wadersloh, Dorf 136	Dr. med. Leineweber, Robert	1	00
101	Herzfeld Krs. Beckum, Dorfbauer 24	Dr. med. Hesseler, Bernhard	1	00
102	Bad Waldliesborn Krs. Beckum	Dr. med. Plümpe, August	1	00
103	Oelde, Lange Straße 21	Dr. med. Engelmeier, Kurt	1	00
104	Oelde, Rogge Straße 2	Dr. med. Müller, Walter	1	00
105	Oelde, Bahnhofstraße 26	Dr. med. Struck, Hans	1	00
106	Stromberg, Oelder Straße 3	Dr. med. Beisenherz, Werinbert	1	00
107	Coesfeld, Borkener Straße 49	Dr. med. Stoevken, Wilhelm	1	00
108	Gescher, Hofstraße 20	Dr. med. Alfes, Johannes	1	00
109	Drensteinfurt, Landsbergplatz 3	Dr. med. Metzger, Ludwig	1	00
110	Greven, Münsterstraße 37	Dr. med. Hagemann, Josef	1	00
111	Havixbeck, Dorf 26	Dr. med. Baumeister, Oswald	1	00
112	Havixbeck, Dorf 149	Dr. med. Stahl, Fritz	1	00
113	Lengerich, Bahnhofstraße 72	Dr. med. Steinmann, Ingeborg	1	00
114	Hiltrup, Bahnhofstraße 9	Dr. med. Tillmann, Walter	1	00
115	Bünde i. W., Kleiner Bruchweg 5	Dr. med. Muenk sen., Gustav	1	00
116	Datteln, Herdickstraße 3a	Dr. med. Toschke, Antonie	1	00
117	Dingden Krs. Borken	Dr. med. Vossenberg, Heinrich	1	00
118	Haltern, Markt 7	Dr. med. Backmann, Johann	1	00
119	Haltern, Recklinghauser Straße 26	Dr. med. Löpping, Bernhard	1	00
120	Horstmar/Steinfurt, Königstraße 101	Dr. med. Vossenberg, Anton	1	00
121	Dorsten-Holsterh., Borkener Str. 131	Dr. med. Werner, Gustav-Johann	1	00
122	Kirchellen, Dorf 6	Dr. med. Hülsken, Hans	1	00
123	Hervest-Dorsten, Haltener Straße 24	Dr. med. Lohmann, Fritz	1	00
124	Wulfen Krs. Beckum	Dr. med. Bitter, Karl	1	00
125	Herten-Scherlebeck, Scherlebecker Straße 153	Dr. med. Vogt, Hubert	1	00
126	Warendorf, Freckenhorster Straße 55	Dr. med. Lenze, Helmut	1	00

1955 S. 919
s. a.
1955 S. 1260

— MBl. NW. 1955 S. 904.

D. Finanzminister

Organisation und Verfahren; hier: Weisung über Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe v. 21. 10. 1952 (Mtbl. HfS. S. 89)

RdErl. d. Finanzministers v. 24. 5. 1955 —
I E 2 — LA 3161 I — 4021/6

Im Hinblick auf die Anordnungen des Bundesausgleichs-
amtes in seinem Rundschreiben über die Bereitstellung
von Sondermitteln für Aufbaudarlehen für die gewerb-
liche Wirtschaft und die freien Berufe v. 16. 4. 1955
(Mtbl. BAA S. 100) hebe ich die Ziff. 3 und 4 in Abschn. II
Unterabschnitt b meines Organisationserlasses v. 10. 12.
1952 in der Neufassung v. 30. 11. 1953 (MBl. NW. 1954
S. 83) auf.

— MBl. NW. 1955 S. 919.

D. Finanzminister

C. Innenminister

Tarifvertrag vom 26. April 1955 über die Änderung des Tarifvertrages vom 10. September 1954 in der Fassung vom 3. November 1954 über die Neuregelung der Angestelltenvergütung

Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 4100 — 2818/IV/55
u. d. Innenministers — II A 2 — 27.14/26 — 15328/55
vom 16. 5. 1955

A. Nachfolgenden Tarifvertrag geben wir bekannt:

Tarifvertrag

vom 26. April 1955

Zwischen

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz der Vorstandes,
der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber-
verbände,
vertreten durch den Vorstand,

einerseits

§ 2

1. Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Mai 1955 in Kraft.
2. Für die Zeit vor dem 1. Mai 1955 erhalten die am 30. April 1955 beschäftigten weiblichen Angestellten der Vergütungsgruppe Kr. d und e eine einmalige Zahlung von 110,— DM. Dieser Betrag ver-

und
der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und
Verkehr — Hauptvorstand —,
der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
— Hauptvorstand —

andererseits

wird für die Tarifangestellten

- a) der Verwaltungen und Betriebe der Länder und der Stadtgemeinde Bremen, deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarungen zwischen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und den obengenannten Gewerkschaften bestimmt werden — mit Ausnahme des Landes Berlin —,
- b) der Mitglieder der Mitgliedverbände der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, soweit deren Arbeitsverhältnisse durch Tarifvereinbarung zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und den obengenannten Gewerkschaften bestimmt werden,

folgendes vereinbart:

§ 1

Die Anlage 4 des Tarifvertrages über die Neuregelung der Angestelltenvergütung vom 10. September 1954 (Anlage 2 zur KrT) wird wie folgt geändert:

1. Bei den Vergütungsgruppen Kr. d und e werden die Vergütungsspalten für weibliche Angestellte und die Worte „männliche Angestellte“ gestrichen.
2. In der Anmerkung 1 zur Vergütungsgruppe Kr. d werden die Worte „den Betrag von 297,33 DM für weibliche Angestellte und von 312,40 DM für männliche Angestellte“ ersetzt durch die Worte „den Betrag von 312,40 DM“.

ringert sich für jeden vollen Monat, den eine Angestellte weniger als 11 Monate ununterbrochen oder aneinandergereiht in einem Arbeitsverhältnis bei einem unter diesen Tarifvertrag fallenden Arbeitgeber beschäftigt war, um 10,— DM.

3. Abs. 2 gilt nicht für Angestellte bei Arbeitgebern, bei denen bereits eine dem § 1 entsprechende Regelung besteht.

B. Zur Durchführung des Tarifvertrages wird auf folgendes hingewiesen:

1. Zu § 1 und § 2 Abs. 1:
Mit Wirkung vom 1. Mai 1955 ab wird in der Anlage 2 zur KrT nicht mehr zwischen weiblichen und männlichen Angestellten unterschieden.
Nunmehr gelten auch in den Vergütungsgruppen Kr. d und Kr. e nur noch die Vergütungssätze, die bisher nur für männliche Angestellte galten.
2. Zu § 2 Abs. 2:
Weibliche Angestellte der Vergütungsgruppen Kr. d und Kr. e, die am 30. 4. 1955 im Landesdienst standen, erhalten die einmalige Zahlung nach § 2 Abs. 2 des Tarifvertrages. Bei der Festsetzung der einmaligen Zahlung sind auch Dienstzeiten aus Arbeitsverhältnissen bei anderen Arbeitgebern zu berücksichtigen, wenn
 - a) ein oder mehrere ohne Unterbrechung aneinandergereihte Arbeitsverhältnisse unmittelbar vorangegangen sind und
 - b) die anderen Arbeitgeber unter diesen Tarifvertrag fallen.

Bezug: 1. Gem. RdErl. d. Finanzministers B 4160 — 10035/IV/54 u. d. Innenministers II A 2 — 27.14/45 — 15530/54 v. 15. 9. 1954 (MBI. NW. S. 1757),

2. Gem. RdErl. d. Finanzministers B 4160 — 12846/IV/54 u. d. Innenministers II A 2 — 27.14/45 — 15742/54 v. 24. 11. 1954 (MBI. NW. S. 2159).

An alle obersten Landesbehörden
und nachgeordneten Dienststellen.

— MBI. NW. 1955 S. 919.

Beschäftigungsvergütung und Trennungsschädigung; hier: Fahrkostenersatz für die Benutzung örtlicher Verkehrsmittel bei Anordnungen

Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 2725 — 2066/IV/55
u. d. Innenministers — II D — 2/25.44 — 5502/55
v. 23. 5. 1955

Mit RdErl. v. 30. 11. 1949 (MBI. NW. S. 1089) hatte ich, der Innenminister, angeordnet, daß bei Abordnungen mit täglicher Rückkehr zum Wohnort (Nr. 3 der Abordnungsbestimmungen) Auslagen für das Zurücklegen des Weges von der Wohnung zum Bahnhof oder zu dem benutzten Verkehrsmittel oder vom Bahnhof zur Dienststelle neben der Monats- oder Wochenkarte für die Bundesbahn nicht erstattet werden dürfen. Diese Anordnung kann auf Grund der veränderten Verkehrsverhältnisse, insbesondere des wachsenden Umfanges der Großstädte, nicht länger aufrechterhalten werden.

Wir sind deshalb damit einverstanden, daß künftig abgeordneten oder versetzten Beamten bei täglicher Rückkehr zum Wohnort auch die Kosten für die Benutzung örtlicher Verkehrsmittel (Straßenbahn usw.) am neuen Dienstort erstattet werden, wenn ihnen Auslagen für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowohl an ihrem Wohnort als auch am neuen Dienstort entstehen und die Zurücklegung des Weges am neuen Dienstort zu Fuß nicht zumutbar ist.

Bezug: Nr. 3 der Bestimmungen über Vergütung bei vorübergehender auswärtiger Beschäftigung der Beamten vom 11. September 1942 (RBB S. 184).

— MBI. NW. 1955 S. 921.

J. Minister für Wiederaufbau

II A. Bauaufsicht

Gefährdung der Schifffahrt durch störende Lichter

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 19. 5. 1955 —
II A 2 — 2.061 — Nr. 832/55

- 1 Der Bundesminister für Verkehr hat in einem Rundschreiben v. 4. 11. 1953 — WBS/W 10/201—112/53 — an die Obersten Baubehörden der Länder u. a. folgendes mitgeteilt:

„Die Sicherheit des Schiffsverkehrs auf den Bundeswasserstraßen (Binnen- und Seewasserstraßen) hängt während der Dunkelheit entscheidend davon ab, daß die Positionslichter der Schiffe und die für die Schifffahrt bestimmten Lichtsignale und -zeichen an Land, an den Brücken und an sonstigen schwimmenden und festen Anlagen klar erkennbar sind. Dazu ist die wichtigste Voraussetzung, daß nicht andere Lichter mit den für die Schifffahrt bestimmten Lichtsignalen und -zeichen verwechselt werden können oder deren Erkennbarkeit beeinflussen oder durch Blendwirkungen und Spiegelungen die Schiffsführer irreführen oder behindern. Die an oder in der Nähe der Bundeswasserstraßen am Lande befindlichen anderen Lichter (Lichtreklamen, Beleuchtungsanlagen sowie Einzellampen der verschiedensten Art) entsprechen häufig nicht diesen Erfordernissen.

Im Rahmen der ihr obliegenden Verkehrssicherungspflicht ist die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gehalten, ihr Augenmerk auch darauf zu richten, daß die durch Schifffahrtspolizeiverordnungen vorgeschriebenen oder aus sonstigen Gründen für die Schifffahrt notwendigen Lichtsignale und -zeichen uneingeschränkt dem Verkehr dienen können und daß die Sicherheit des Schiffsverkehrs nicht durch störende Lichter gefährdet wird; sie ist daher bemüht, etwaigen Mißständen soweit und so schnell als möglich entgegenzutreten. In vielen Fällen ist es im Wege der Verhandlung mit den Eigentümern gelungen, die die Schifffahrt störenden Lichter am Lande zu beseitigen oder abzuändern. Die Verhandlungen gestalten sich jedoch äußerst schwierig und führen oftmals nicht zum Ziel, wenn es sich um baupolizeilich genehmigte Anlagen (z. B. Lichtreklamen) handelt oder wenn es auf seiten der Eigentümer an dem nötigen Verständnis für die Belange der Schifffahrt fehlt.

Da diese Schwierigkeiten im öffentlichen Interesse endgültig ausgeräumt werden müssen, wäre ich dankbar, wenn die Baugenehmigungsbehörden angewiesen würden, Lichtreklamen und sonstige (genehmigungspflichtige) Beleuchtungsanlagen an oder in der Nähe von Bundeswasserstraßen erst dann zu genehmigen, wenn nach Prüfung einwandfrei feststeht, daß sie die Sicherheit nicht beeinträchtigen. Ich bin bereit, für diese Prüfung die Mitarbeit der mir unterstehenden Fachbehörden (Wasser- und Schifffahrtsdirektionen und Wasser- und Schifffahrtsämter) zuzusichern und schlage vor, daß die Baugenehmigungsbehörden angewiesen werden, einschlägige Bauanträge den örtlich zuständigen Wasser- und Schifffahrtsämtern zur gutachtlichen Stellungnahme und Prüfung darüber zuzuleiten, ob die Sicherheit des Schiffsverkehrs auf der Bundeswasserstraße beeinträchtigt werden könnte.

Darüber hinaus bitte ich allgemein die Ihnen unterstehenden Behörden anzuweisen, einem etwaigen Ersuchen der Behörden der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung auf ein Einschreiten gegen störende Lichter an und in der Nähe der Bundeswasserstraßen zu entsprechen, und zwar auch dann, wenn die störenden Lichter zu früherer Zeit baupolizeilich genehmigt wurden oder nicht genehmigungspflichtig sind, aber das Einschreiten wegen der Gefahrenabwehr begründet ist.“

Weiter hat der Bundesminister für Verkehr auf die noch gültige Polizeiverordnung „über Lichter an Land, die die sichere Schiffsführung beeinträchtigen“ v. 26. 4. 1929 (MBliV. S. 427) hingewiesen, nach der Lichter am Lande, die durch ihre Wirkung nach dem Fahrwasser oder nach See die sichere Schiffsführung

beeinträchtigen können, insbesondere solche, die das Erkennen der Leuchtfeuer erschweren können, soweit abzublenden sind, daß die Schifffahrt durch sie nicht behindert oder gefährdet wird.

- 2 Die Baugenehmigungsbehörden werden hiermit angewiesen, geplante Lichtenanlagen der Außenwerbung in der Nähe von Wasserstraßen erst dann bauaufsichtlich zu genehmigen, wenn einwandfrei — gegebenenfalls durch Versuche — festgestellt ist, daß die Sicherheit der Schifffahrt nicht gefährdet wird. In Zweifelsfällen haben die Baugenehmigungsbehörden Anträge auf Genehmigung solcher Lichtenanlagen vor ihrer Entscheidung dem zuständigen Wasser- und Schiffsamt zur Stellungnahme zuzuleiten; erforderlichenfalls ist die Entscheidung von dem Ergebnis einer Versuchsanlage abhängig zu machen. Da bei Lichtreklameanlagen, insbesondere bei den Neon-Anlagen, sich ihre Gefährlosigkeit erst feststellen läßt, wenn sie sich auch unter den ungünstigsten Wetterverhältnissen (z. B. Nebel) nicht als störend erwiesen haben, empfiehlt es sich, in den Bauschein folgende Bedingung aufzunehmen:

Die Genehmigung erfolgt nur auf jederzeitigen Widerruf. Die Zurücknahme der Genehmigung bleibt vorbehalten, falls sich nach Inbetriebnahme herausstellt, daß die Lichtreklame eine Gefährdung der Schifffahrt auf der (dem) herbeizuführen geeignet ist.

- 3 Bei bestehenden Lichtenanlagen der Außenwerbung an und in der Nähe von Wasserstraßen haben die Bauaufsichtsbehörden, wenn sie von Behörden der Wasser- und Schiffsverwaltung zum Einschreiten gegen solche Anlagen gebeten werden, zu prüfen, welches Mittel zur Abwehr der Gefahr zu wählen ist. Nach der vorgenannten Polizeiverordnung v. 26. 4. 1929 sind die Polizeipflichtigen gehalten, Lichter am Lande so weit abzublenden, daß die Schifffahrt durch sie nicht behindert oder gefährdet wird. Ist anzunehmen, daß ein Abblenden der Lichter genügt, so ist in der Verfügung auf die Bestimmungen der vorgenannten Polizeiverordnung Bezug zu nehmen. Sollte ein Abblenden oder auch eine Farbänderung der Lichter zur Beseitigung einer Störung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung oder zur Abwehr einer im Einzelfalle bevorstehenden Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung aber nicht ausreichen, so ist das Abschalten der Lichtenanlage auf Grund des § 14 PVG in der Verfügung zu fordern. Hierbei wird entsprechend der zeitlichen Benutzung des Schiffsahrtsweges im Benehmen mit dem zuständigen Wasser- und Schiffsamt zu prüfen sein, ob die Lichtenanlage dauernd abgeschaltet bleiben muß oder ob der Gefahrenabwehr bereits Rechnung getragen wird, wenn die Lichtenanlage zu bestimmten Zeiten abgeschaltet wird.

- 4 Mein RdErl. v. 23. 11. 1950 — II A 1450/50 — (MBI. NW. S. 1104), betr. Gefährdung des Eisenbahn- und Straßenverkehrs durch Lichtreklame, wird hiermit gleichfalls in Erinnerung gebracht.

An die Regierungspräsidenten,
den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen —,
die Bauaufsichtsbehörden.

— MBI. NW. 1955 S. 922.

1955 S. 923
erg.
1955 S. 1572

1955 S. 923
s. a.
1955 S. 1736 u.

III. Wohnungsbauförderung

Wohnungsbauprogramm 1955 — II. Abschnitt —; hier: Förderung der Schaffung von Wohnraum durch Wiederaufbau, Wiederherstellung, Ausbau und Erweiterung bestehender Gebäude sowie von Wohnungsneubauten

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 11. 5. 1955 —
III B 3/4—4.022/4.032 Tgb.Nr. 801/55

A.

I.

1. Zur Fortsetzung des Wohnungsbauprogramms 1955 habe ich den Bewilligungsbehörden aus Haushaltsmitteln des Landes im Rahmen eines II. Abschnitts 1955 weitere Wohnungsbauinstrumente bereitgestellt.

Dabei handelt es sich im einzelnen um folgende Mittel:

1. „Schlüsselmittel“ zur Förderung von Neu- und Wiederaufbauvorhaben,
2. „Schlüsselmittel“ zur Schaffung von Wohnungen für solche Wohnungssuchende, die weder selbst noch durch Dritte einen Finanzierungsbeitrag leisten können (beitragsfreie Wohnungen),
3. Mittel zur Beseitigung von Notunterkünften,
4. Mittel zur Weiterführung der Umsiedlung innerhalb des Landes (Innere Umsiedlung) einschließlich der Rückführung Evakuierter und zur Weiterführung der Umsiedlung aus den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern (Äußere Umsiedlung).

II.

2. Der der schlüsselmäßigen Aufteilung der bereitgestellten Mittel auf die kreisfreien Städte und die Landkreise zugrunde liegende „Einheitsschlüssel“ ist auf den 31. 12. 1954 fortgeschrieben.
3. Über die Höhe der den einzelnen Bewilligungsbehörden in den Landkreisen zugeteilten Mittel für die Förderung des Wiederaufbaues, der Wiederherstellung, des Ausbaues und der Erweiterung von Wohnraum ist mir über die Regierungspräsidenten und meine Außenstelle in Essen bis zum **15. Juli 1955** zu **T.** berichten.
4. Wohnraumhilfemittel (vgl. hierzu lfd. Nr. 6 im RdErl. v. 5. 10. 1954 — MBI. NW. S. 1861 ff. —) sind lediglich:
 - a) in den Schlüsselmitteln (vgl. vorst. Nr. 1 unter 1. und 2. in Höhe von 15 v. H.,
 - b) in den Mitteln für die Innere Umsiedlung in Höhe von 20 v. H. des jeweils bereitgestellten Gesamtbetrages enthalten.
5. Die im Rahmen des Programms der Inneren und Äußeren Umsiedlung zu errichtenden Wohnungen sind der Anlage S. 929/30 zu entnehmen. Zur Durchführung dieser Umsiedlungsmaßnahmen selbst ergeht noch ein gesonderter Erlass gemeinsam mit dem Arbeits- und Sozialminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

III.

6. Für den Einsatz der bereitgestellten Mittel gelten die „Bestimmungen über die Förderung des sozialen Wohnungsbaues im Lande Nordrhein-Westfalen (WBB)“ v. 31. 3. 1954 (MBI. NW. S. 679) in Verbindung mit den in dem Einführungserlaß gleichen Datums erteilten Weisungen sowie die im RdErl. v. 22. 4. 1954 (MBI. NW. S. 787) über die Festsetzung von Darlehenshöchstätzen für das Baujahr 1954 getroffenen Anordnungen, unter Berücksichtigung der unter nachstehendem Teil B vorgesehenen Änderungen und Ergänzungen. Ferner gelten auch für den Einsatz der im II. Abschnitt 1955 bereitgestellten Mittel meine im RdErl. v. 5. 10. 1954 (MBI. NW. S. 1861), insbesondere auch die für die Beseitigung von Notunterkünften unter lfd. Nr. 12, erteilten Weisungen, soweit nicht nachstehend etwas Abweichendes bestimmt wird.

IV.

7. Unter der lfd. Nr. 25 meines RdErl. v. 5. 10. 1954 war bereits in Übereinstimmung mit den Bundesrichtlinien sowie unter Hinweis auf die Vorschrift in Nr. 83 Abs. 3 WBB angeordnet worden, daß bei der Förderung von Wiederaufbauvorhaben solche Bauherren sowie deren Erben zu bevorzugen sind, die bereits im Zeitpunkt der Zerstörung Eigentümer der Gebäude waren. Diese Anordnung ist auch in Zukunft besonders zu beachten. Dabei gelten als Alteigentümer im Sinne der Nr. 83 Abs. 3 WBB auch:
- a) Grundstückseigentümer, auf die das kriegszerstörte Grundstück im Wege der vorweggenommenen Erbfolge übertragen worden ist;
 - b) Grundstückseigentümer, die Geschädigte im Sinne des Lastenausgleichsgesetzes sind, wenn sie an Stelle ihres durch Vertreibungsschäden verlorengegangenen Grundbesitzes ein von Kriegsschäden betroffenes Grundstück erworben haben und das Wiederaufbauvorhaben baulich und wirtschaftlich

1955 S. 923
s. a.
1955 S. 1465

als ein angemessener Ersatz für das verlorengegangene Grundstück angesehen werden kann;

- c) Grundstückseigentümer, die ihr kriegszerstörtes Grundstück im öffentlichen Interesse, insbesondere zur Durchführung von Neuordnungsmaßnahmen an die Gemeinde oder an einen Dritten übertragen und an dessen Stelle ein anderes von Kriegsschäden betroffenen Grundstück erworben haben.

Die Förderung des Wiederaufbaues von Grundstücken, die — abgesehen von den Fällen zu a, b und c — von den Grundstückseigentümern erst nach der Zerstörung erworben wurden, ist aber trotz Vorliegen von Anträgen von Alteigentümern ausnahmsweise möglich. Sie muß aber grundsätzlich auf solche Fälle beschränkt werden, in denen den wohnungs- und sozialpolitischen Bedürfnissen am Ort des Bauvorhabens oder besonderen wirtschaftlichen oder städtebaulichen Anliegen auf andere Weise nicht entsprochen werden kann. Die Begründung ist im Einzelfall aktenkundig zu machen.

8. Bei der Förderung von Neubauvorhaben ist der Verbindung weiterer Volksschichten mit dem Grund und Boden durch die bevorzugte Berücksichtigung von Eigentumsmaßnahmen nach wie vor besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Um dem Bestreben, in möglichst großem Umfange Einzeleigentum zu schaffen, im Mietwohnungsbau möglichst weitgehend zur Durchsetzung zu verhelfen und eine breite Streuung der Landeswohnungsbaumittel auf möglichst viele Bauwillige, bei deren Bauvorhaben die Förderungsvoraussetzungen erfüllt sind, zu erreichen, sind Anträge solcher privater Bauherren, die eine Förderung mit Landesdarlehen für höchstens 10 Mietwohnungen beantragen, bevorzugt zu berücksichtigen. Auf diese 10 Wohnungen sind solche, die schon nach 1948 mit Landesdarlehen gefördert sind, anzurechnen. Andere Antragsteller sollen nur insoweit berücksichtigt werden, als nicht förderungswürdige Anträge von Antragstellern der vorerwähnten Personengruppe für den Bauort vorliegen.

9. Zur Vereinfachung und Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens bei der Förderung von Wohnungsneubauten haben die Kreisverwaltungen wie bisher (vgl. Abschn. D Ziff. III des — nicht veröffentlichten — RdErl. v. 30. 8. 1952 — III B 4/301.17 (61) Tgb.Nr. 12127/53 — betr. Wohnungsbauprogramm 1953 — I. Abschnitt —) Anträge auf Förderung von Einzelvorhaben (hierzu rechnen sowohl einzelne Mehrfamilienhäuser als auch einzelne Eigenheime oder einzelne Kleinsiedlerstellen, nicht dagegen Wohnungseigentum) auf Einhaltung der Förderungsbestimmungen genauestens zu überprüfen und die Anträge — soweit sie hierbei in Ordnung befunden werden — nebst allen dazugehörigen Unterlagen bewilligungsreif den Bewilligungsbehörden vorzulegen. Die Bauvorhaben sind daher hinsichtlich der Planung und Baugestaltung sowie der Dringlichkeit und Förderungswürdigkeit von den Bewilligungsbehörden grundsätzlich nicht zu prüfen. Insoweit tragen vielmehr die unteren Verwaltungsbehörden die Verantwortung. Die verantwortliche abschließende Prüfung der Bewilligungsbehörden beschränkt sich mithin in allen Fällen von Einzelbauvorhaben darauf, ob nicht zwingende Vorschriften verletzt oder gröbliche Verstöße gegen allgemeine Förderungsgrundsätze festzustellen sind.

10. In Übereinstimmung mit den „Richtlinien für den Einsatz der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau 1955“ des Bundesministers für Wohnungsbau v. 8. 11. 1954 (BANz. Nr. 221) bestimme ich hierdurch ferner, daß bei allen Maßnahmen Anträge auf Gewährung von Landeswohnungsbaumitteln seitens solcher Grundstückseigentümer, die zur Abwendung einer Enteignung nach § 7 des Baulandbeschaffungsgesetzes selbst öffentlich geförderte Wohnungen bauen wollen und im übrigen die allgemein gültigen Förderungsvoraussetzungen erfüllen, bevorzugt zu berücksichtigen sind. Sofern öffentliche Mittel zur Förderung eines derartigen Bauvorhabens etwa nicht mehr zur Verfügung stehen, darf ein Förderungsantrag nicht mit dieser Begründung abgelehnt werden, da sonst der Grundstückseigentümer nach § 7 Abs. 2 des Bauland-

beschaffungsgesetzes in einem neuen Verfahren die Enteignung nicht wieder abwenden könnte. In einem derartigen Falle ist daher dem Grundstückseigentümer mitzuteilen, daß die öffentliche Förderung seines Bauvorhabens in Aussicht genommen ist, über die Bewilligung der öffentlichen Mittel aber erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden kann.

11. Aus gegebener Veranlassung weise ich anläßlich dieser Mittelbereitstellung mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß die Bewilligungsbehörden der Prüfung der Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kreditwürdigkeit der Bauherren (Nr. 27 WBB) mehr noch als bisher besondere Aufmerksamkeit zu schenken und vor allem bei überörtlichen Bauherren (Bauträgern, Wohnungsunternehmen usw.) die nötigen Auskünfte bei Prüfungsverbänden, Anerkennungsbehörden, den Landesbanken usw. einzuholen und sich auch untereinander mehr als bisher zu unterrichten haben.

Bauvorhaben mit größerer echter Eigenleistung sind — abgesehen von Eigenheim- und Kleinsiedlungsvorhaben der in Nr. 59 WBB Abs. 2 bezeichneten Personen — vor solchen Bauvorhaben, bei denen die vorgeschriebene Mindesteigenleistung nach Maßgabe der Vorschrift Nr. 60 WBB ersetzt wird, grundsätzlich zu bevorzugen.

12. Mit Rücksicht insbesondere auf den RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr v. 14. 3. 1955 — III/1—265—6 (MBI. NW. S. 652) — betr. „Bevorzugte Berücksichtigung der Stadt Berlin (Westsektoren) bei der Vergabe öffentlicher Aufträge“ ist die Vorschrift in lfd. Nr. 30 des RdErl. v. 5. 10. 1954 — betr. „Berücksichtigung der Bauwirtschaft in den Notstandsgebieten“ ab sofort in folgender Fassung anzuwenden:

„Bei dieser Gelegenheit erinnere ich an die Vorschriften über die bevorzugte Berücksichtigung bestimmter Bieterkreise bei der Vergabe von Bauleistungen (WBB Nr. 26 Abs. 3). Ich verweise insbesondere auf § 74 (2) des Bundesvertriebenen-gesetzes v. 19. 5. 1953 (BGBl. I S. 201) sowie auf den gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Soziales und Wiederaufbau — V B 3 — 6105 — 2298/54 — u. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr — Pb. 6 — 265 — 6 — v. 22. 7. 1954 — (MBI. NW. S. 1294) und bitte, die Bewilligungsbescheide mit der Auflage zu verbinden, daß die als Anlage zu diesem RdErl. veröffentlichten „Richtlinien für die Berücksichtigung bevorzugter Bewerber bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen“ sinngemäß anzuwenden sind, soweit sie die Bevorzugung von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen regeln. Falls Wohnraumhilfsmittel bewilligt werden, sollen Kriegssachgeschädigte diesem begünstigten Personenkreis gleichgestellt werden.“

Außerdem bitte ich, bei größeren Bauvorhaben die Bauherren dazu anzuhalten, im Sinne des RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr v. 14. 3. 1955 — III/1 — 265 — 6 — (MBI. NW. S. 652) die genannten Richtlinien auch anzuwenden, soweit sie die Stadt Berlin (West) betreffen.“

V.

13. Für den Einsatz der Sondermittel zur Beseitigung von Notunterkünften ist neben den in Ziff. III. und IV. genannten Vorschriften noch folgendes zu beachten:
14. Die Verwaltungen der kreisfreien Städte und der Landkreise haben bei den Regierungspräsidenten bzw. meiner Außenstelle in Essen die zur Beseitigung von Notunterkünften bereitgestellten Mittel längstens bis zum **31. Juli 1955** zu beantragen. Dabei ist anzugeben, welche Notunterkünfte im einzelnen unter Einsatz der beantragten Mittel geräumt werden sollen. Die antragstellenden Verwaltungen haben gleichzeitig schriftliche Erklärungen abzugeben, daß nach der Fertigstellung der Ersatzwohnungen die zu räumenden Notunterkünfte weder durch die Gemeinde noch durch einen anderen Verfügungsberechtigten wieder zu Wohn- oder Unterbringungszwecken verwandt werden.
15. a) Die Verteilung der Mittel haben die Regierungspräsidenten bzw. meine Außenstelle in Essen spätestens bis zum **31. August 1955** vorzunehmen. Da **T.**

die bereitgestellten Mittel nicht ausreichen, um alle Notunterkünfte zu räumen, sind die Mittel vorzugsweise an solche Gemeinden zuzuteilen, in denen Räumungsmaßnahmen aus wohnungs- und sozialpolitischen Gründen besonders dringlich erscheinen. Dabei ist ein schwerpunktmäßiger Einsatz anzustreben, der die völlige oder abschnittsweise Beseitigung einer Barackengruppe oder einer ähnlichen Massierung von Notunterkünften ermöglicht.

- b) Ich weise darauf hin, daß die neuen Wohnungen dort errichtet werden sollen, wo Dauerarbeitsplätze für die künftigen Bewohner vorhanden sind oder geschaffen werden können. Hierauf ist besonders dann zu achten, wenn in einer Gemeinde, in der Notunterkünfte beseitigt werden sollen, keine Möglichkeit bestand oder besteht, die Bewohner dieser Notunterkünfte in Arbeit zu bringen. In derartigen Fällen können die bereitgestellten Mittel in einer anderen, arbeitsplatzmäßig günstiger gestellten Gemeinde dann eingesetzt werden, wenn mit der Räumung der Notunterkünfte gleichzeitig eine Umsetzung der derzeitigen Bewohner verbunden wird.
- c) Bei der Verteilung ist im übrigen zu berücksichtigen, ob und inwieweit die Gemeinden bereits eigene Leistungen zur Freimachung der Notunterkünfte erbracht haben und ob und inwieweit sie sich unter Einsatz eigener Mittel oder in anderer Weise (Bereitstellung von Baugelände, Stundung oder Ermäßigung von Aufschließungskosten, Anliegerbeiträgen usw.) zu der Durchführung von Bauvorhaben zur Freimachung von Notunterkünften beigetragen haben oder beitragen werden. Dagegen ist zu berücksichtigen, ob und inwieweit die Gemeinden Leistungen zur Unterbringung von Obdachlosen und Asozialen bereits erbracht haben oder erbringen werden.
16. a) Mit den bereitgestellten Mitteln ist der Bau von Ersatzwohnungen zur Beseitigung vornehmlich folgender Notunterkünfte zu fördern:
- baufälliger oder abbruchreifer Baracken,
 - baufälliger Behelfsheime,
 - Kellerwohnungen und Notwohnungen in einsturzgefährdeten Häusern,
 - Nissenhütten, Wohnlauben u. ä.
- b) Da ich mit meinem RdErl. v. 20. 12. 1954 (MBI. NW. 1955 S. 17) zur Räumung sämtlicher noch belegter Bunker Mittel bereitgestellt habe, dürfen die jetzt bereitgestellten Mittel für die Bunkeräumung nicht eingesetzt werden.
- c) Die für die vorübergehende Unterbringung von Zuwanderern aus der sowjetischen Besatzungszone genutzten Unterkünfte (Notunterkünfte Ost) sind in die mit diesen Mitteln zu fördernden Räumungsmaßnahmen ebenfalls nicht mit einzubeziehen.
- d) Das gleiche wie zu b) und c) gilt für stark überbelegte Wohnungen. Zur Behebung dieser Wohnungsnotstände sind vielmehr schlüsselmäßig geteilte Mittel zu verwenden.
- e) Auf die bereits in lfd. Nr. 12 des RdErl. v. 5. 10. 1954 im vorletzten Absatz getroffene Anordnung, daß Landeswohnungsbaumittel für den Bau von Obdachlosenasylen oder von Unterkünften für Asoziale nicht verwendet werden dürfen, weise ich nochmals hin.
17. Die geräumten Notunterkünfte sind zu beseitigen. Soweit das nicht möglich ist, muß durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden, daß die Notunterkünfte nicht mehr zu Wohn- oder Unterbringungszwecken verwendet werden können. Die in lfd. Nr. 12 d. RdErl. v. 5. 10. 1954 in Abs. 6 erteilte Ermächtigung, u. U. eine Gemeinde zeitweilig von der Erfüllung der übernommenen Verpflichtung zu befreien, wird für die auf Grund dieses RdErl. eingeleiteten Räumungsmaßnahmen nicht mehr gewährt.
18. Die in Ziff. IV unter den lfd. Nrn. 11 bis 14 meines vorerwähnten RdErl. v. 20. 12. 1954 für die Bunkeräumung getroffenen Anordnungen sind künftig auf alle Förderungsmaßnahmen zur Beseitigung von Notunterkünften sinngemäß anzuwenden.

19. Die Regierungspräsidenten sowie meine Außenstelle in Essen haben über die Verteilung der Mittel auf die kreisfreien Städte und Landkreise sowie das Vorliegen der Verpflichtungserklärungen über die Räumung und Beseitigung der Notunterkünfte bis zum **15. September 1955** zu berichten. Nach Fertigstellung der Ersatzwohnungen, spätestens bis zum **31. Dezember 1956**, ist mir die erfolgte Beseitigung bzw. Schließung der Notunterkünfte zu berichten.

B.

20. Der RdErl. v. 22. 4. 1954 — (MBI. NW. S. 787) betr. Förderung des sozialen Wohnungsbaues; hier: Festsetzung von Darlehnshöchstsätzen für das Baujahr 1954 — wird hiermit wie folgt geändert bzw. ergänzt:

21. Zu Nr. 3

In Nr. 3 Satz 2 wird der letzte Halbsatz von „wird“ bis „zu gewähren sein“ gestrichen und durch folgenden neuen Halbsatz ersetzt: „kann ein entsprechend niedrigeres Landesdarlehen gewährt werden“.

22. Zu Nr. 7

Die bisherige Nr. 7 wird Nr. 7 Abs. 1; ferner wird in Nr. 7 ein neuer Absatz 2 mit folgender Fassung eingefügt:

„(2) Werden im Einzelfalle abweichend von der Soll-Bestimmung der Nr. 17 Abs. 1 WBB Wohnungen gefördert, deren Wohnfläche unter oder über den in Nr. 17 Abs. 1 WBB bezeichneten Mindest- oder Höchstwohnflächengrenzen liegt, so ist der Darlehnshöchstsatz für diese Wohnung entsprechend geringer oder höher zu berechnen.“

23. Zu Nr. 9

In Nr. 9 Satz 1 werden die Worte „Schlafkammern“ und „Schlafkammer“ durch „Kammern“ bzw. „Kammer“ ersetzt.

24. Zu Nr. 13

Die bisherige Nr. 13 wird Nr. 13 Abs. 1; es wird ein Absatz 2 mit folgender Fassung angefügt:

„(2) Soweit gemäß Nr. 105 Abs. 2 WBB ausnahmsweise die Förderung einzelner Wohnräume durch Ausbau oder Erweiterung zugelassen werden soll, darf das zu gewährende Landesdarlehen 1000 DM für jeden Raum über 10 qm und 500 DM für jeden Raum unter 10 qm nicht übersteigen.“

25. Zu Nr. 14

Nr. 14 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

„Die unter Abschn. D aufgeführten Darlehnshöchstsätze können ausnahmsweise um bis zu 30 v. H. überschritten werden, soweit es sich um Wohnungen handelt, für die ausreichende Eigenleistungen oder Finanzierungsbeiträge von Wohnungsuchenden oder von dritter Seite, namentlich von Arbeitgebern, nicht zu erlangen sind, und soweit die Errichtung dieser Wohnungen aus wohnungs- oder sozialpolitischen, wirtschaftlichen oder städtebaulichen Gründen vordringlich ist. Dabei ist streng darauf zu achten, daß die Möglichkeit einer solchen Überschreitung der normalen Darlehnshöchstsätze nicht dazu benutzt wird, um die Kosten einer im sozialen Wohnungsbau nicht gerechtfertigten Ausstattung zu decken.“

26. Zu Nr. 17

Nr. 17 ist durch den RdErl. v. 4. 3. 1955 (MBI. NW. S. 477) — betr. Förderung von Wohnheimen — überholt und wird aufgehoben.

Bezug: RdErl. nebst Bestimmungen über die Förderung des sozialen Wohnungsbaues im Lande Nordrhein-Westfalen (WBB) v. 31. 3. 1954 (MBI. NW. S. 679), RdErl. v. 22. 4. 1954 betr. Festsetzung von Darlehnshöchstsätzen für das Baujahr 1954 (MBI. NW. S. 787).

An die Regierungspräsidenten,

den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen — in Essen,

die Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf, Friedrichstr. 56/60,

die Landesbank für Westfalen (Girozentrale), Münster (Westf.), Friedrichstraße 1.

Anlage zum RdErl. v. 11. 5. 1955
III B 3/4 — 4.022/4.032 Tgb.Nr.: 801/55

	Umsiedlung innerh. des Landes			Umsiedl. aus d. Abg.-Ldn.	
	Gesamt WE	Evakuierte	davon L.-Arb.-Amt *)	Gesamt WE	davon für Evakuierte
SK Düsseldorf	354	90	163	840	82
" Krefeld	75	25	20	110	7
" Leverkusen	—	—	—	130	—
" M.Gladbach	120	30	20	120	11
" Neuß	100	10	40	70	4
" Remscheid	85	10	35	145	10
" Rheydt	60	—	40	30	3
" Solingen	65	—	25	220	4
" Viersen	25	—	—	20	—
" Wuppertal	170	50	60	300	42
LK D.-Mettmann	150	—	90 ¹⁾	235	1
" Grevenbroich	40	—	20	30	—
" Kempen-Kref.	80	—	30	70	—
" Kleve	40	20	—	20	3
" Rees ²⁾	65	25	—	15	3
" Rhein-Wupper	140	—	80	100	1
Reg.-Bez. Düsseldorf	1569	260	623	2455	171
SK Bonn	40	20	—	50	15
" Köln	490	250	150	460	27
LK Bergheim	15	—	15	10	—
" Bonn	20	—	—	65	1
" Euskirchen	—	—	—	10	—
" Köln	70	—	50	45	—
" Oberberg. Kreis	40	—	20	15	—
" Rhein.-Berg. Kreis	60	—	30	70	5
" Siegburg	70	—	40	15	—
Reg.-Bez. Köln	805	270	305	740	48
SK Aachen	105	85	—	30	9
LK Aachen	70	10	40 ³⁾	55	3
" Düren	20	20	—	50	18
" Erkelenz	60	—	—	40	5
" Geilenk.-Heinsb.	—	—	—	10	3
" Jülich	10	10	—	10	—
" Monschau	—	—	—	—	—
" Schleiden	—	—	—	5	1
Reg.-Bez. Aachen	265	125	40	200	39
SK Iserlohn	50	—	30	50	1
" Lüdenscheid	20	—	—	50	—
" Siegen	70	20	25	5	2
LK Altena	90	—	70	25	—
" Arnsberg	20	—	20	20	—
" Brilon	—	—	—	5	—
" Iserlohn	80	—	40	80	—
" Lippstadt	50	—	30	20	—
" Meschede	—	—	—	10	—
" Olpe	10	—	—	15	—
" Siegen	50	—	25	20	—
" Soest	110 ⁴⁾	—	20	35	1
" Wittgenstein	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	550	20	260	335	4
SK Bielefeld	60	20	20	50	—
" Herford	50	20	—	20	1
LK Bielefeld	60	—	20	140	—
" Bielefeld	—	—	—	5	—
" Detmold	20	—	—	15	—
" Halle	—	—	—	25	—
" Herford	40	—	—	45	—
" Höxter	—	—	—	10	—
LK Lemgo	—	—	—	30	—
" Lübbecke	—	—	—	35	—
" Minden	—	—	—	60	—
" Paderborn ⁵⁾	60	50	—	15	1
" Warburg	—	—	—	—	—
" Wiedenbrück	40	—	20	80	—
Reg.-Bez. Detmold	330	90	60	530	2

*) Umsiedler werden von den Arbeitsämtern benannt.

	Umsiedlung innerh. des Landes			Umsiedl. aus d. Abg.-Ldn.	
	Gesamt WE	Evakuierte	davon L.-Arb.-Amt *)	Gesamt WE	davon für Evakuierte
SK Bocholt	15	15	—	10	—
" Münster	110	80	—	90	14
LK Ahaus	—	—	—	10	—
" Beckum	75	—	25	25	—
" Borken	—	—	—	5	—
" Coesfeld	10	10	—	5	—
" Lüdinghausen	25	—	25	15	—
" Münster	—	—	—	15	—
" Steinfurt	30	10	—	35	—
" Tecklenburg	—	—	—	20	—
" Warendorf ⁶⁾	20	—	—	10	—
Reg.-Bez. Münster	285	115	50	240	14
SK Duisburg	250	80	110	430	47
" Essen	270	120	100	430	69
" Mülheim (Ruhr)	75	—	45	120	12
" Oberhausen	105	15	60	60	16
LK Dinslaken	60 ⁷⁾	—	10	50	2
" D.-Mettmann	—	—	—	—	—
" Geldern ⁸⁾	15	15	—	15	—
" Moers	70	—	50	110	5
" Rees ⁹⁾	60	20	10	—	—
SK Bochum	215 ¹⁰⁾	115	60	150	40
" Castrop-Rauxel	—	—	—	40	3
" Dortmund	250	100	100	295	33
" Hagen	70	20	30	130	9
" Hamm	30	10	20	35	1
" Herne	—	—	—	20	2
" Lünen	20	—	20	10	—
" Wanne-Eickel	10	10	—	30	5
" Wattenscheid	—	—	—	20	5
" Witten	30	—	30	40	5
LK Ennepe-Ruhr	90	—	50	145	—
" Iserlohn	—	—	—	—	—
" Unna	20	—	20	35	—
SK Bottrop	25	25	—	20	1
" Gelsenkirchen	140	90	30	155	30
" Gladbeck	—	—	—	15	6
" Recklinghausen	50	—	30	50	1
LK Recklinghausen	55	—	30	95	4
Ruhrsiedlungsverband	1910	620	805	2500	296
Reg.-Bez. Düsseldorf	1569	260	623	2455	171
" " Köln	805	270	305	740	48
" " Aachen	265	125	40	200	39
" " Arnsberg	550	20	260	335	4
" " Detmold	330	90	60	530	2
" " Münster	285	115	50	240	14
Ruhrsiedlungsverband	1910	620	805	2500	296
Nordrhein-Westfalen	5714	1500	2143	7000	574

Fußnoten:

- 1) davon 30 WE Raum Hilden-Ratingen
- 2) vorwiegend Stadt Emmerich
- 3) Raum Eschweiler
- 4) davon 30 WE für Stadt Soest
50 WE für Fa. Union in Werl
- 5) vorwiegend Stadt Paderborn
- 6) vorwiegend Stadt Warendorf
- 7) davon 50 WE für Fa. Babcock & Wilcox in Vörde
- 8) vorwiegend Stadt Geldern
- 9) vorwiegend Stadt Wesel
- 10) davon 15 WE für Kühlenkamp-Siedlung

— MBl. NW. 1955 S. 923.

Einzelpreis dieser Nummer 0,60 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.
(Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch
die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.